



**RONCALLI - HAUS**  
Heimvolkshochschule



PROGRAMM 2009

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Sachgebiete:	
<b>Theologie, Spiritualität, Religiöses Leben</b>	5
<b>Kompetenz in Beruf und Ehrenamt</b>	13
<b>Lebenswelt, Gesellschaft, Kultur</b>	27
<b>Projekte und weitere Angebote</b>	37
Kooperationspartner und -veranstaltungen	43
Informationen zu den Angeboten und Geschäftsbedingungen	46
Das Roncalli-Haus	49
Ihre Ansprechpartner/innen	50
Hinweise zum Roncalli-Haus	51
Förderverein Roncalli-Haus e.V.	51
Monatsübersicht der Veranstaltungen 2009	54
Anmeldeabschnitt	57

„Nur für heute werde ich eine gute Tat vollbringen, und ich werde es niemand erzählen.“ Johannes XXIII.

Sehr geehrte Gäste, liebe Bildungsinteressierte,

vor Ihnen liegt das Jahresprogramm 2009 des Roncalli-Hauses, das den Aspekten

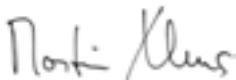
### „Sich besinnen, reflektieren und vertiefen“

besonderen Raum geben möchte. Wiederum werden Sie Bildungsangebote für Ihren privaten Alltag ebenso wie für den Berufsalltag finden; Sie werden auf Bekanntes und Vertrautes wie auch auf Neues stoßen.

Bildung und Sich-Weiterqualifizieren ist mehr und mehr zu einem Bestandteil unseres Lebens geworden. Das pädagogische Konzept unseres Hauses ermöglicht das Entdecken neuer Perspektiven durch Begegnung mit anderen Menschen – durch Kommunikation unter e i n e m Dach, dem Dach unserer Heimvolkshochschule Roncalli-Haus. Frauen und Männer ganz unterschiedlicher Herkunft treffen sich, um ihre Wissensbestände zu vertiefen, um sich miteinander zu besinnen oder um Situationen ihres Lebens zu reflektieren.

Das gemeinsame Lernen kann dabei das kirchliche Leben betreffen, beispielsweise in Form von Schulungen für Lektorinnen/Lektoren oder Leiterinnen/Leiter von Seniorenkreisen, es kann aber auch der Erweiterung von Computerkenntnissen oder der Tätigkeit als Kita-Leitung dienen. Immer nehmen wir die Anregungen unseres Namenspatrons auf, Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft, Interessen und Kulturen zusammenzuführen, damit Leben in Beziehung gut gelingen kann.

Es lohnt sich, unsere Angebote zur Suchtprävention, zur Teamentwicklung, zur Selbststeuerung oder auch die philosophischen Seminare genauer anzusehen, besser noch: sie zu besuchen. Wir freuen uns jedenfalls auf Sie und hoffen, Sie fühlen sich wohl bei uns, damit Sie von unserem Hause aus gestärkt und angeregt in Ihren Lebensalltag zurückkehren können.



Dr. Martin Klaus  
Pädagogischer Leiter

### Angelo Guiseppe RONCALLI

ist der bürgerliche Name von **Papst Johannes XXIII.** Geboren am 25. November 1881 als Kind einer Bauernfamilie in einem oberitalienischen Bergdorf. 1892 Priesterseminar in Bergamo, ab 1902 Päpstliches Römisches Priesterseminar. Am 10. August 1904 wird er in Rom zum Priester geweiht. 1915 wird Roncalli während des ersten Weltkrieges als Militärpfarrer eingezogen. Die drei Jahre als Militärseelsorger prägen ihn für sein Leben nachhaltig.

1921 wird er zum päpstlichen Hausprälaten und Monsignore ernannt. 1924/25 folgt die Berufung zum Professor der Patristik (Wissenschaft von den Kirchenvätern) und zum Bischof, danach zunächst als Apostolischer Visitator in Bulgarien (Rang eines Erzbischofs), später Apostolischer Legat in Bulgarien, Türkei und Griechenland.

Sein Wappen führte die Worte „Oboedientia et Pax“, d. i. „Gehorsam und Frieden“. Während des Zweiten Weltkrieges engagiert er sich sehr für Juden und Kriegsgefangene. 1944 Nuntius in Frankreich. 1951 ständiger Beobachter des Vatikans bei der UNESCO in Paris. Im Januar 1953 Ernennung zum Kardinal, ab März Patriarch von Venedig. Am 28. Oktober 1958 wird er zum Papst gewählt und wählt den Namen Johannes XXIII. Am 25. Januar 1959 kündigt der „Papst der Güte“ – wie er im Volk genannt wird – das 2. Vatikanische Konzil an; dieses beginnt am 11. Oktober 1962. Papst Johannes XXIII. stirbt jedoch vor Konzilsabschluss am Abend des 3. Juni 1963.

Auszüge aus Gästebucheintragungen 2008:

„Vielen Dank für die herzliche Aufnahme, die gute Versorgung und das gute Miteinander im Rahmen der Lernpartnerschaft. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!“

„Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des deutschlandpolitischen Seminars der KAB Hamm-Münster-Warendorf danken für die gute Unterkunft und Gastfreundschaft.“

„Nur für heute werde ich eine gute Tat vollbringen, und ich werde es niemand erzählen.“ Johannes XXIII.

Wir bedanken uns bei der Bank für Kirche und Caritas Paderborn für ihre Spende, damit dieses Programm in einer größeren Auflage gedruckt werden konnte.

# Theologie, Spiritualität, Religiöses Leben

## Seelsorge im Strafvollzug

Zielgruppe:	Pensionierte Priester, Diakone und thematische Interessierte
Termin:	Mittwoch, 07.01. – Samstag, 10.01.2009
Uhrzeit:	Beginn: 17.45 Uhr / Ende: 13.00 Uhr
Referenten:	Pater Ansgar Koch OFM Karl Kindl
Leitung:	OR Thomas Kriesel

## Der eine Gott und die vielen Religionen Interreligiöser Dialog als Aufgabe und Herausforderung für die Kirche

Zielgruppe:	Interessierte Theologen
Termin:	Montag, 12.01. – Donnerstag, 15.01.2009
Uhrzeit:	Beginn: 14.30 Uhr / Ende: ca. 13.00 Uhr
Referent:	Werner Höbsch, Köln
Leitung:	Dr. Bernhard Scholz

Die Veranstaltung findet auf der Huysburg statt.

## Ökumenischer Studientag zum Weltgebetstag

Die Situation der Frauen in Papua Neuguinea

Zielgruppe:	Interessierte Frauen
Termin:	Samstag, 17.01.2009
Uhrzeit:	Beginn: 10.00 Uhr / Ende: 17.00 Uhr
Referentin:	Gertrud Tschäpe
Leitung:	Sr. Rita Breuer FMA

## Denkwege zu Gott

Zielgruppe:	Interessierte Theologen
Termin:	Montag, 19.01. – Donnerstag, 22.01.2009
Uhrzeit:	Beginn: 18.00 Uhr / Ende: 13.00 Uhr
Referent:	Prof. em. Dr. Jörg Splett, Frankfurt/Main
Leitung:	Dr. Bernhard Scholz

Die Veranstaltung findet auf der Huysburg statt.

## Prophetie im Vermächtnis Johannes XXIII. Ökumenische Festakademie

Vor 50 Jahren wurde Angelo Giuseppe Roncalli 1958 unerwartet zum Papst gewählt. Ihm verdankt die Christenheit viele wichtige Impulse, u. a. die Einberufung des 2. Vatikanischen Konzils. An diesen bedeutenden Papst der Zeitgeschichte soll erinnert und danach gefragt werden, was von seinen Visionen und Reformen geblieben ist.

Zielgruppe:	Interessierte aus Kirche und Gesellschaft
Termin:	Samstag, 24.01.2009
Uhrzeit:	Beginn: 09.30 Uhr / Ende: 18.00 Uhr
Referent:	Nikolaus Klein SJ, Zürich
Leitung:	Katharina Doyé

In Kooperation mit der Katholischen Akademie des Bistums Magdeburg und dem Förderverein Roncalli-Haus e.V.

## Theologie der Psalmen

Zielgruppe:	Interessierte Theologen
Termin:	Montag, 26.01. – Donnerstag, 29.01.2009
Uhrzeit:	Beginn: 18.00 Uhr / Ende: 13.00 Uhr
Referent:	Prof. em. Dr. Georg Hentschel, Erfurt
Leitung:	Dr. Bernhard Scholz

Die Veranstaltung findet auf der Huysburg statt.

## Mit Kindern unterwegs: Gottesbilder/Gottesglaube

Kinder haben ihre eigene Vorstellung von Gott. Wie entstehen ihre Gottesvorstellungen und wie stark ist dieser Einfluss auf den weiteren Glauben?

Zielgruppe:	Ehrenamtliche Katechetinnen und Erzieherinnen
Termin:	Freitag 30.01. – Samstag 31.01.2009 Freitag 13.03. – Samstag 14.03.2009
Uhrzeit:	Beginn: 18.00 Uhr / Ende: 16.00 Uhr
Referent:	Matthias Hugoth
Leitung:	Maritta Magnucki

## Der Lesung eine Stimme geben

Fortbildung für Lektorinnen/Lektoren

Zu liturgischer Bildung gehört die Vertiefung biblischer Kenntnisse und Reflexionen zur Gestalt der Liturgie. Ebenso spielt das gute Vortragen eines biblischen Textes eine wichtige Rolle, wie das Auftreten des Lektors/der Lektorin.

So geht es in diesem Seminar um liturgisch-biblische Kenntniserweiterung und einen gut verständlichen Vortrag von liturgischen Texten.

Zielgruppe:	Interessierte, Lektoren/innen
Termin:	Freitag, 30.01. – Samstag, 31.01.2009 Freitag, 11.09. – Samstag, 12.09.2009
Uhrzeit:	Beginn: 18.00 Uhr / Ende: 17.00 Uhr
Leitung:	Vikar Matthias Hamann, Liturgiewissenschaftler Katharina Doyé, Dipl. Religions- und Gemeindepädagogin

## Werktage für Küsterinnen und Küster

Religiöse und fachliche Weiterbildung für ehrenamtliche Küster/innen, die selbstständig und kompetent ihren Dienst im Bereich der Gemeinde ausüben.

Zielgruppe:	Ehrenamtliche Küster/innen
Termin:	Freitag, 13.02. – Samstag, 14.02.2009 Freitag, 27.11. – Samstag, 28.11.2009
Uhrzeit:	Beginn: 09.30 Uhr / Ende: 13.00 Uhr
Leitung:	Georg Halfter, Vikar Matthias Hamann

## Aufbaukurs Wort-Gottes-Feier

Homiletische Übungen und freie Rede im Gottesdienst

Zielgruppe:	Diakonatsshelfer/innen und Leiter/innen von Wort-Gottes-Feiern
Termin:	Freitag, 20.02. – Sonntag, 22.02.2009
Uhrzeit:	Beginn: 18.00 Uhr / Ende: 13.00 Uhr
Referent:	P. Heribert Arens OFM
Leitung:	Vikar Matthias Hamann

## C-Kurs Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker

Im Kurs werden kirchenmusikalische und liturgische Kenntnisse vermittelt, damit sich die neben- und ehrenamtlichen Kirchenmusiker/innen qualifiziert, selbstständig

und verantwortlich in die Gottesdienstgestaltung einbringen können.

Zielgruppe:	ehrenamtlich und nebenberuflich tätige Kirchenmusiker/innen
Termine:	ab Samstag, 28.02.2009
Uhrzeit:	Beginn: 10.00 Uhr / Ende: 17.00 Uhr
Leitung:	Andreas Morys

## Krankenbesuchsdienst

Fortbildung und Fachaustausch für Ehrenamtliche im Krankenbesuchsdienst

Zielgruppe:	Ehrenamtliche im Krankenbesuchsdienst und am Thema Interessierte
Termin:	Samstag, 14.03.2009
Uhrzeit:	Beginn: 10.00 Uhr / Ende: 17.00 Uhr
Leitung:	Diakon Reinhard Feuersträter

## Genetik und Gentechnik

Fragen und Forderungen aus ethischer Sicht

Zielgruppe:	Landwirte und Interessierte
Termin:	Samstag, 21.03. – Sonntag, 22.03.2009
Uhrzeit:	Beginn: 10.00 Uhr / Ende: 16.00 Uhr
Referent:	Dr. Bertin Elnert
Leitung:	Brigitte Dressler

## Krankenhausseelsorge

Fortbildung für Hauptamtliche in der Krankenhausseelsorge

Zielgruppe:	Hauptamtliche in der Krankenhaus- seelsorge und am Thema Interessierte
Termin:	Mittwoch, 25.03.2009
Uhrzeit:	Beginn: 10.00 Uhr / Ende: 15.00 Uhr
Leitung:	Diakon Reinhard Feuersträter

## Oasentag in der Fastenzeit „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt.“

Zielgruppe:	Ehrenamtliche und Interessierte
Termin:	Samstag, 28.03.2009
Uhrzeit:	Beginn: 09.30 Uhr / Ende: 16.30 Uhr
Referent:	Christian Vornewald
Leitung:	Dr. H.-Konrad Harmansa

## Paulus – Apostel der Völker Seniorenakademie

Bis 29. Juni 2009 feiert die Kirche das Paulusjahr zu Ehren des Heiligen aus Tarsus (ca. 8/9 – 64/67 n. Chr.). Es wird anhand ausgewählter Texte und Zeugnisse seinem Werk und seinem Leben nachgegangen.

Zielgruppe:	Seniorinnen und Senioren
Termin:	Montag, 30.03. – Freitag, 03.04.2009
Uhrzeit:	Beginn: 18.00 Uhr / Ende: 10.00 Uhr
Referent:	Heinrich Aust
Leitung:	Georg Halfter

## Das Enneagramm – Meinem Charakter auf der Spur

Das Enneagramm ist ein dynamisches Modell zur Selbsterkenntnis. Es beschreibt neun Charaktermuster und weist auf die Vielfalt der menschlichen Wege hin. Es hilft aufmerksamer zu werden in der Beziehung zu sich selbst, zu anderen und zu Gott.

Zielgruppe:	Menschen ab der Lebensmitte, die geistig und geistlich wachsen möchten
Termin:	Freitag, 17.04. – Sonntag, 19.04.2009
Uhrzeit:	Beginn: 17.00 Uhr / Ende: 14.00 Uhr
Referent:	Thomas Richter zertifizierter Enneagrammtrainer des Ökumenischen Arbeitskreises Enneagramm (ÖAE)
Leitung:	Katharina Doyé

## Einführungstag – Kommunionhelferdienst

Zielgruppe:	Kommunionhelfer/innen und andere Interessierte
Termine:	Samstag, 16.05.2009 Samstag, 21.11.2009
Uhrzeit:	Beginn: 09.30 Uhr / Ende: 15.00 Uhr
Leitung:	Vikar Matthias Hamann

## Flucht, Migration und Integration

Migration und Integration sind ein immer stärkeres politisches und gesellschaftliches Thema, worin die Kirche eine wichtige gesellschaftliche Rolle übernehmen sollte. Da Religion ein wesentliches identitätsstiftendes Element ist, haben gerade

Kirchengemeinden gute Voraussetzungen integrativ tätig zu werden und Migranten Beheimatung zu ermöglichen. Das Seminar informiert, berät und bietet konkrete Praxishilfen an und unterstützt Kontakte und Netzwerke zu knüpfen.

Zielgruppe:	pastorale Mitarbeiter, Gemeindemitglieder, Mitarbeiter der Caritasmigrationsdienste, Lehrer und Interessierte
Termin:	Mittwoch, 03.06.2009
Uhrzeit:	Beginn: 09.00 Uhr / Ende: 16.00 Uhr
Referentin:	Bernadette Albrecht
Leitung:	Monika Schwenke

## Grundkurs Wort-Gottes-Feier

Aufbau und Gestaltung sowie Arbeit mit dem Werkbuch

Zielgruppe:	Leiter/innen von Wort-Gottes-Feiern und Gottesdienstbeauftragte
Termin:	Freitag, 21.08. – Sonntag, 23.08.2009
Uhrzeit:	Beginn: 18.00 Uhr / Ende: 13.00 Uhr
Leitung:	Vikar Matthias Hamann

## Die Botschaft von der Auferstehung Seniorenakademie

Anhand biblischer Texte wird der Frage über die Auferstehung nachgegangen: Ist sie doch der Kern christlicher Botschaft. Gleichzeitig wirft sie immer wieder Fragen und auch Zweifel auf.

Zielgruppe:	Seniorinnen und Senioren
Termin:	Montag, 02.11. – Freitag, 06.11.2009
Uhrzeit:	Beginn: 18.00 Uhr / Ende: 10.00 Uhr
Referent:	Dr. H.-Konrad Harmansa
Leitung:	Georg Halfter

## Gemeindeaufbau in neuen Strukturen

Rolle und Möglichkeiten der Gemeindeberatung bei der Unterstützung der Gemeindeentwicklung in größeren pastoralen Räumen.

Zielgruppe:	Gemeindeberater/innen
Termin:	Mittwoch, 18.11. – Freitag, 20.11.2009
Uhrzeit:	Beginn: 10.00 Uhr / Ende: 17.00 Uhr
Leitung:	Marlies Terbeck

## Die Arbeit des Diakon in größer werdenden pastoralen Räumen

Erwartungen, Aufgaben und Profil

Zielgruppe: Diakone und weitere Interessierte  
Termin: Samstag, 28.11.2009  
Uhrzeit: Beginn: 09.00 Uhr / Ende: 17.00 Uhr  
Referent: Klemens Armbruster, Freiburg/Brsg.  
Leitung: OR Thomas Kriesel

## Perlen des Glaubens

Ausbildungskurs für Erzieher/innen

Geklärt werden soll in diesem Seminar, inwieweit biblische Geschichten für Kinder Lebenshilfe sein können und wie durch sie christliche Glaubensinhalte glaubwürdig vermittelt werden? Kooperationsveranstaltung mit dem PTI Drübeck.

Zielgruppe: Erzieher/innen aus evangelischen und anderen Kindertagesstätten  
Termin: Montag, 30.11. – Freitag 04.12.2009  
Referentinnen: Angela Kunze-Beiküfner, Dozentin für Religionspädagogik im Elementarbereich am PTI Drübeck  
Katharina Doyé, Religions- und Gemeindepädagogin  
Leitung: Angela Kunze-Beiküfner

## Oasentag in der Adventszeit: „O komm, o komm, Immanuel...“

Der Sehnsucht auf der Spur

Zielgruppe: Ehrenamtliche und Interessierte  
Termin: Samstag, 05.12.2009  
Uhrzeit: Beginn: 09.30 Uhr / Ende: 17.30 Uhr  
Referent: Christian Vornewald  
Leitung: Dr. H.-Konrad Harmansa



## Leitungskompetenz in Kindertageseinrichtungen XIV

Ziel des Kurses ist die Erweiterung der Kompetenzen und der Professionalität der Leitung von Kindertageseinrichtungen. Dabei werden sowohl sozialpädagogische als auch rechtliche und sozialwissenschaftliche Themenbereiche bezogen auf das Arbeitsfeld der Leiterin angesprochen. Die Fortbildung findet in 2- und 3-Tagesblöcken statt. Der Kurs ist vom Landesjugendamt zertifiziert.

### Themenübersicht:

- Rechtliche Grundlagen: Sozialrecht, Haushaltsrecht, Arbeitsrecht
- Leitungskompetenz und Führungsstile
- Kommunikation mit Mitarbeiter/innen
- Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring
- Konzeptentwicklung
- Bildungsauftrag von Kitas/Entwicklung der Bildungsqualität in der Kita
- Projektmanagement
- Umgang mit Konflikten
- Aufsichts- und Haftpflicht
- Personalführung und Personalentwicklung
- Medienpädagogische Ansätze
- Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern und Umfeld
- Verhalten bei Kindeswohlgefährdung
- Qualitätsmanagement
- Übergänge gestalten
- Beobachtungs- und Dokumentationsmethodik

Zielgruppe: Leitende Erzieher/innen  
 Termin: Donnerstag, 15.01. – Donnerstag, 26.11.2009  
 Uhrzeit: Beginn: 9.00 Uhr / Ende: 16.30 Uhr  
 Referenten: Fachreferenten/innen  
 Leitung: Georg Halfter

Der Kurs hat bereits 2008 begonnen.

## Kess-erziehen – Ausbildungskurs

Kinder verstehen und ermutigen. Grenzen respektvoll setzen. Kooperation entwickeln.

Zielgruppe: Eltern und Kursleiterinnen  
 Termin: Freitag, 16.01. – Sonntag, 18.01.2009  
 Ort: Hildesheim und Magdeburg  
 Uhrzeit: Beginn: 14.30 Uhr / Ende: 13.30 Uhr  
 Referentinnen: Ulrike Neumann, Regina Raulfs, Maria Faber  
 Leitung: Maria Faber

## Leitungskompetenz in Kindertageseinrichtungen XIII

Ausführliche inhaltliche Beschreibung siehe Vorbereitung  
 Leitungskompetenz in Kindertageseinrichtungen XIV

Termine: Mittwoch, 21.01. – Mittwoch, 04.03.2009  
 Leitung: Georg Halfter

Dieser Kurs hat bereits 2008 begonnen.

## Die Anwendung des 12-Schritte-Programms in der Selbsthilfe

Das 12-Schritte-Programm (im Ursprung für die Anonymen Alkoholiker konzipiert) ist ein Instrument, um in einer Krisensituation Menschen zu helfen, mit sich zurechtzukommen, ungesunde Beziehungsmuster und einengende Verhaltensmuster zugunsten von neuen, angemessenen Lebensformen aufzugeben. Das Seminar soll befähigen, die „Schritte“ des Programms in ihrer regelmäßigen Gruppenarbeit anzuwenden, um eine thematische Bereicherung der inhaltlichen Arbeit zu erzielen.

Zielgruppe: Suchtkrankenhelfer, Gruppenleiter, Teilnehmer der Suchtselbsthilfe  
 Termin: Freitag, 06.02. – Sonntag, 08.02.2009  
 Uhrzeit: Beginn: 15.00 Uhr / Ende: 12.00 Uhr  
 Referent/in: Dr. med. Lothar Schmidt, Berlin  
 Eva Schröter, Berlin  
 Leitung: Ute Griesenbeck

## Kompetenz im Hort

Rechtliche und organisatorische Fragen rund um den Hort; Zusammenarbeit mit der Schule; Anregungen für die Freizeitgestaltung mit Schulkindern; Beobachtung und Dokumentation im Hort

Zielgruppe: Erzieher/innen in der Hortbetreuung  
 Termine: Donnerstag, 12.02.– Donnerstag, 02.04.2009  
 Mittwoch, 30.09. – Donnerstag, 26.11.2009  
 Uhrzeit: Beginn: 08.30 Uhr / Ende: 12.15 Uhr  
 Referenten: Fachreferent/innen aus dem Hortbereich  
 Leitung: Georg Halfter

## Knigge für Berufseinsteiger

Gutes Benehmen ist wieder sehr gefragt. Chefs verlangen von ihren Mitarbeitenden neben fachlichen Qualifikationen auch ein sicheres und stilvolles Auftreten bei Verhandlungen, öffentlichen Terminen, Geschäftsessen und im Umgang mit Menschen. Behandelt werden Grundformen der Etikette, der zwischenmenschlichen Höflichkeit und selbstsicheres Auftreten, so dass natürliche Ausstrahlung gelingen kann.

Zielgruppe:	Berufsanfänger und Interessierte
Termin:	Freitag, 13.02. – Samstag, 14.02.2009
Uhrzeit:	Beginn: 15.00 Uhr / Ende: 17.00 Uhr
Leitung:	Katharina Doyé

Anerkannte Bildungsveranstaltung gemäß § 8, 2 des Bildungsfreistellungsgesetz vom 4.3.1998, GVBl. LSA S. 92) – Nummer: 53502/08/0329

## Ausbildung in Programmen zum „kontrollierten Trinken“

Diese Ausbildung mit qualifiziertem Zertifikat vermittelt die Kompetenz, das ambulante Gruppenprogramm (AKT) sowie das ambulante Einzelprogramm zum „kontrollierten Trinken“ (EKT) durchzuführen, darüberhinaus, wie Betroffene bei der Bearbeitung des sehr bewährten 10-Schritte-Programms zum selbstständigen Erlernen des „Kontrollierten Trinkens“ zu begleiten sind. Viele Krankenkassen erkennen dieses Programm als Prävention nach § 20 SGB V an.

Zielgruppe:	Fachkräfte der Suchtarbeit mit Berufserfahrung in den Arbeitsfeldern der ambulanten Suchtberatung und -behandlung
Termin:	Teil I: Montag, 16.02.–Mittwoch, 18.02.2009 Teil II: Mittwoch, 25.03.–Freitag, 27.03.2009
Uhrzeit:	Beginn: 10.00 Uhr / Ende: 16.00 Uhr
Referent:	Christoph Straub, Dipl.-Sozialpädagoge, GK Quest Akademie
Leitung:	Katharina Doyé

## Experten für Demokratie, Toleranz, gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit

Auch vor Sportgruppen, Vereinen oder Kirchengemeinden machen Parolen und Propagandasprüche über allgemeine Politikverdrossenheit, Sexismus, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus bis hin zu Rechtsextremismus nicht halt. Ziel ist es Multiplikatoren/innen

auszubilden, die gezielt in ihrem Lebensumfeld aufklären, um gemeinsam Partei zu ergreifen für Menschenrechte und eine demokratische Kultur und so ermutigend auf gesellschaftliche Prozesse einwirken.

Zielgruppe:	engagierte Bürger/innen aus Vereinen, Kirchengemeinden, Sportgruppen, Polizei, Feuerwehr oder in der Jugend- und Erwachsenenbildung Tätige
Termin:	Freitag bis Samstag: 1. Seminar 20. – 21.02.2009 2. Seminar 27. – 28.03.2009 3. Seminar 24. – 25.04.2009 4. Seminar 15. – 16.05.2009
Uhrzeit:	Beginn: 17.00 Uhr / Ende: 17.00 Uhr
Referenten:	Susanne Brandes, Lokaler Aktionsplan Thomas Weber, Miteinander e.V. Robin Kendon, Mobiles Beratungsteam Politiker/innen
Leitung:	Katharina Doyé

Anerkannte Bildungsveranstaltung gemäß § 8, 2 des Bildungsfreistellungsgesetz vom 4.3.1998, GVBl. LSA S. 92) – Nummer: 53502/08/0330

## Coaching – Mitarbeiter und Teams zum Erfolg führen

Vorgesetzte haben die Aufgabe, die Selbstständigkeit ihrer Mitarbeiter/innen zu fördern und sie und ihre Teams zum Erfolg zu führen. Dafür müssen sie über Beratungskompetenz verfügen. Die Teilnehmer/innen lernen die ziel- und lösungsorientierte Beratung im Rahmen der Mitarbeiterführung auf systemischer Grundlage kennen.

Zielgruppe:	Führungskräfte aller Ebenen in sozialen Einrichtungen
Termin:	Mittwoch, 25.02. – Freitag, 27.02.2009
Uhrzeit:	Beginn: 10.00 Uhr / Ende: 17.00 Uhr
Referent:	Dr. Christian Lummer, Diplom-Pädagoge, Systemischer Organisationsberater, TQM-Assessor
Leitung:	Dr. Martin Klaus

## Arbeitsrecht zwischen Spielkreis und Teamsitzung

Welche Besonderheiten bietet das Arbeitsrecht für den Alltag und die Karrieremöglichkeiten von Erzieher/innen? Was soll im Zeugnis stehen? Was hat der Übergang der Einrichtung auf einen anderen Träger für arbeitsrechtliche Folgen? Wie läuft eine Arbeitsgerichtsverhandlung in der Realität ab?

Zielgruppe:	Erzieher/innen
Termin:	Donnerstag, 26.02. – Freitag, 27.02.2009
Uhrzeit:	Beginn: 09.00 Uhr / Ende: 16.30 Uhr
Leitung:	Georg Halfter

## Arbeitsplatz Pfarrbüro

Die Tätigkeit einer Gemeinsekretärin stellt einen Verwaltungsdienst dar, der auch Seelsorge beinhaltet. Somit ist das Gemeindebüro nicht nur Ort der allgemeinen Verwaltung, sondern zugleich Anlauf- und Kontaktstelle für Menschen mit ihren vielfältigen Anliegen. Ziel des Kurses ist die Erweiterung und Vertiefung der professionellen Kompetenzen in der Verwaltung und Führung eines Gemeindebüros. Der Kurs wird in Kooperation mit Fachabteilungen des Ordinariats durchgeführt.

Zielgruppe:	Interessierte haupt- und nebenamtliche Sekretäre/Sekretärinnen
Termin:	Dienstag, 10.03. – Mittwoch, 11.03.2009 Dienstag, 20.10. – Mittwoch, 21.10.2009
Uhrzeit:	Beginn: 10.00 Uhr / Ende: 15.00 Uhr
Referent/innen:	Mitarbeiter/innen des Bischöflichen Ordinariats Magdeburg
Leitung:	Georg Halfter

## Elterngespräche führen

Elterngespräche sind Alltag in Kindertageseinrichtungen. Aber genau diese Gespräche lösen oft Unsicherheit und Unwohlsein aus. Deshalb lohnt es sich die Fertigkeiten dieses Dialoges anzueignen und auszubauen.

Zielgruppe:	Erzieher/innen
Termin:	Freitag, 13.03.2009
Uhrzeit:	Beginn: 09.00 Uhr / Ende: 17.00 Uhr
Referentin:	Gesa Ebeling, Dipl.-Sozialpädagogin
Leitung:	Georg Halfter

## Verhalten bei Kindernotfällen

Es werden Maßnahmen bei Bewusstlosigkeit, Schock und anderen kritischen Situationen im Kindergartenalltag behandelt und durch praktische Übungen und Demonstrationen eingeübt.

Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen von Kinder- und Jugendeinrichtungen
Termin:	Montag, 16.03. – Dienstag, 17.03.2009
Uhrzeit:	Beginn: 09.00 Uhr / Ende: 16.30 Uhr
Referent:	Lothar Neumann, Dipl.-Sozialarbeiter, Sozialpädagoge
Leitung:	Georg Halfter

## Präsentation mit PowerPoint für Erzieherinnen

Das Officeprogramm PowerPoint bietet auf vielfältige Weise Folien und Bildschirmdarstellungen für eine Präsentation beim Elternabend oder bei Teamsitzungen, für Fotoshows bei Festen und anderen Gelegenheiten. Grundlegende Techniken und Möglichkeiten des Programms für den Alltag der Erzieherin werden hier eingeübt.

Zielgruppe:	Interessierte Erzieher/innen
Termin:	Donnerstag, 19.03. – Freitag, 20.03.2009
Uhrzeit:	Beginn: 09.00 Uhr / Ende: 16.00 Uhr
Leitung:	Georg Halfter

## Ausbildung zum freiwilligen/betrieblichen Suchtkrankenhelfer

Die Ausbildung vermittelt Grundkenntnisse über Ursachen, Verlaufsformen und soziale Folgen der Suchterkrankung. Das Führen von Erstgesprächen, Informationen über die professionelle Arbeit und die mit der Hilfe verbundenen eigenen Grenzen sind u.a. Inhalt der Ausbildung.

Zielgruppe:	Mitarbeitende aus sozialen Einrichtungen, Betrieben und Verwaltungen sowie Mitbetroffene und abstinent lebende Suchtkranke
Termine:	Freitag bis Samstag 20. – 21.03.2009 03. – 04.04.2009 08. – 09.05.2009 14. – 15.08.2009 21. – 22.08.2009 28. – 29.08.2009 11. – 12.09.2009 25. – 26.09.2009
Uhrzeit:	Beginn: 15.00 Uhr / Ende: 16.30 Uhr
Referenten:	Uwe Bartlick, Dipl. Psychologe Norbert Sinfozik, Referent für betriebliche Suchtprävention Ute Griesenbeck, Dipl. Sozialarbeiterin, Supervisorin, Leiterin Referat Suchtkrankenhilfe und Selbsthilfe, DW-EKM
Leitung:	Ute Griesenbeck

## Medienpsychologie

Neben der Vermittlung von neuen Forschungsergebnissen werden fachliche Ansätze diskutiert. Gleichzeitig wird danach gefragt, welche Konsequenzen dies für die unterrichtliche Praxis im Psychologieunterricht der gymnasialen Oberstufe hat.

Zielgruppe:	Psychologielehrer/innen, Interessenten
Termin:	Freitag, 20.03. – Sonntag, 22.03.2009
Uhrzeit:	Beginn: 09.00 Uhr / Ende: 18.00 Uhr
Referentinnen:	Monika Wagner-Hans, Vorsitzende des Verbandes der Psychologielehrer/innen, Schulleiterin Kerstin Greischel, Lehrerin
Leitung:	Katharina Doyé

Eine Fortbildungsnummer beim LISA wird beantragt.

## Teamentwicklung

In dieser Fortbildung können Mitglieder von Pastoralteams die eigene Teamsituation reflektieren und gleichzeitig Hilfestellungen zur Optimierung ihres Teams erarbeiten. Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsphasen eines Teams
- Professionelle Kommunikation
- Führung und Leitung im Team
- Rollenverständnis
- Feedbackregeln
- Konkurrenz und Kooperation im Team
- Konflikte und Interessenausgleich

Zielgruppe:	Mitarbeitende in Teams, besonders in der Pastoral
Termin:	Montag, 23.03. – Freitag, 27.03.2009
Uhrzeit:	Beginn: 17.30 Uhr / Ende: 13.00 Uhr
Referent/in:	Dr. Martin Klaus, Marlies Terbeck
Leitung:	Dr. Martin Klaus

Rückfragen an Frau Marlies Terbeck: Tel. 0391/5961-263

## Beendigung von Arbeitsverhältnissen

Es werden die verschiedenen Möglichkeiten der Beendigung von Arbeitsverhältnissen an anschaulichen Fallbeispielen behandelt. Dabei werden besonders die Regelungen des Kündigungsschutzgesetzes und die Aktionsmöglichkeiten und Rechte der Mitarbeitervertretung beleuchtet.

Zielgruppe:	Mitarbeitervertreter/innen
Termin:	Dienstag, 24.03. – Mittwoch, 25.03.2009
Uhrzeit:	Beginn: 09.00 Uhr / Ende: ca. 17.00 Uhr
Referent:	Martin Peters, KAB-Rechtssekretär
Leitung:	Georg Halfter

## Übergänge gestalten

Der Übergang von einer Stufe bzw. Einrichtung zur anderen, z. B. von der Kita in die Schule, stellt nicht nur für Kinder eine Herausforderung dar. Erzieher/innen müssen diesen Prozess bewusst begleiten und unterstützen können.

Zielgruppe:	Erzieher/innen aus Hort und Kindertagesstätte
Termin:	Dienstag, 24.03. – Mittwoch, 25.03.2009
Uhrzeit:	Beginn: 09.00 Uhr / Ende: 16.30 Uhr
Referent/in:	Jutta Körber, Erzieherin, Sozialpädagogin
Leitung:	Georg Halfter

## Präsentationen von Elternabenden

Gerade bei der Gestaltung von Elternabenden oder -gesprächen im Kindergarten sind sicheres Auftreten und eine gute Präsentation notwendig. Neben theoretischen Grundlagen finden in diesem Seminar auch Übungen zur freien Rede statt, um Unsicherheiten und Ängste beim Auftreten vor (Eltern-) Gruppen abzubauen. Ebenso wird der erfolgreiche Einsatz von Präsentationsmedien thematisiert.

Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen von Kinder- und Jugendeinrichtungen
Termin:	Samstag, 28.03.2009
Uhrzeit:	Beginn: 09.00 Uhr / Ende: 16.30 Uhr
Referent:	Lothar Neumann, Dipl.-Sozialarbeiter, Sozialpädagogin
Leitung:	Georg Halfter

## Anforderungen an zeitgemäße Verwaltung in neuen Gemeindestrukturen

Grundkenntnisse für die Verwaltung einer Pfarrei sowie Bekanntmachung mit bistumsspezifischen Bestimmungen und Regelungen im Bereich der Verwaltung

Zielgruppe:	Vikare, ständige Diakone und Interessierte
Termin:	Montag, 27.04. – Donnerstag, 30.04.2009
Uhrzeit:	Beginn: 09.00 Uhr / Ende: 16.00 Uhr
Referent:	Mitarbeiter des Bischöflichen Ordinariates
Leitung:	Dr. Bernhard Scholz

## Motivierende Gesprächsführung

Wie können Menschen mit Suchtproblemen zur Auseinandersetzung mit ihrem Suchtmittelkonsum motiviert werden? Motivierende Gesprächsführung ist ein von William Miller und Steven Rollnick Ende der 80er Jahre entwickelter Ansatz, der abhängige Menschen in einer respektvollen, wertschätzenden und die Eigenverantwortung betonenden Art und Weise in der Auseinandersetzung mit der Veränderung ihres Suchtmittelkonsums unterstützt. Neben spezifischen Techniken der Gesprächsführung geht es um das Erkennen von und den Umgang mit ambivalenten Einstellungen. Widerstand, Empathie und aktives Zuhören, sowie Rollenklarheit und Distanzfähigkeit werden thematisiert.

Zielgruppe:	Suchtkrankenhelfer/innen, Gruppenleitungen, Teilnehmende der Suchtselbsthilfe
Termin:	Mittwoch, 06.05. – Donnerstag, 07.05.2009
Uhrzeit:	Beginn: 10.00 Uhr / Ende: 16.00 Uhr
Referenten:	Ute Griesenbeck, Diplom Sozialarbeiterin, Supervisorin (DGSv), Referentin Suchtkrankenhilfe und Selbsthilfe, Manfred Fiedelak, Diplom Sozialarbeiter, Referent Suchtkrankenhilfe und Selbsthilfe, Blaues Kreuz in Deutschland e. V.
Leitung:	Ute Griesenbeck

## Personalverantwortung im Zeichen länger arbeitender Belegschaften

In unserer Gesellschaft, in der gute Fachkräfte immer rarer und Mitarbeitende immer älter werden, wird es für Arbeitgeber immer wichtiger, dass sie sich um die Gesundheitsförderung ihrer Mitarbeiter/innen kümmern. In dem praxisorientierten Seminar geht es um Information, Sensibilisierung für ein gesundheitsförderndes und präventives Führen, Vereinbarkeit von Privatem und Berufliche und die Früherkennung gesundheitlicher Störungen.

Zielgruppe:	Personalleiter/innen, Führungskräfte, Geschäftsführer/innen, Belegschaftsvertreter/innen, Sozialdienste und -helfer/innen insb. kleiner und mittelständischer Betriebe, Behörden und Einrichtungen, die sich noch nicht mit dem Thema beschäftigt haben
Termin:	Donnerstag, 07.05.2009
Uhrzeit:	Beginn: 09.00 Uhr / Ende: 17.00 Uhr
Referent:	Norbert Sinofzik, Betriebliche Suchtprävention – Beratung – Fortbildung – Mediation
Leitung:	Katharina Doyé

## Bildungs- und Lerngeschichten

Bildungsprozesse in früher Kindheit beobachten, dokumentieren und unterstützen:

- Bildung und Lernen in der frühen Kindheit
- Ansatz und Verfahren der „Bildungs- und Lerngeschichten“
- Austausch mit Kindern und Eltern
- Portfolio und Wanddokumentation Umsetzung der „Bildungs- und Lerngeschichten“

Zielgruppe:	Erzieher/innen aus Hort und Kindertagesstätte
Termin:	Donnerstag, 14.05. – Freitag, 15.05.2009 Freitag, 12.06.2009
Uhrzeit:	Beginn: 9.00 Uhr / Ende: 16.30 Uhr
Referentin:	Jutta Körber, Erzieherin, Sozialpädagogin
Leitung:	Georg Halfter

## Motivierende Gesprächsführung in der Gruppenleitung

Die Kunst der Gruppenleitung besteht darin, das Potenzial einer Gruppe zu wecken bzw. hervorzurufen. Dies ist mit der Methode der „Motivierenden Gesprächsführung“ erreichbar. Die Ziele sind: fördern von intrinsischer Veränderungsmotivation bzw. Entwickeln von Ziel, Weg und Plan der Veränderung. Die Verbindung von klientenzentriertem und direktivem Vorgehen ist das, was die Kunst der Gruppenleitung verlangt („Führen als Dienstleistung“).

Neben den Grundlagen der Gesprächsführung und der Moderation werden insbesondere die Analyse von Intra-Rollenkonflikten („Wie werde ich den unterschiedlichen Beteiligten gerecht?“) und Interrollenkonflikten (Moderator/in vs. Koordinator/in vs. Leitung) sowie der Umgang mit Stolpersteinen bearbeitet.

Zielgruppe:	Mitarbeitende aus der professionellen Suchtkrankenhilfe
Termin:	Montag, 18.05. – Mittwoch, 20.05.2009
Uhrzeit:	Beginn: 10.00 Uhr / Ende: 12.00 Uhr
Referentin:	Christiane Leiblein, Diplom-Sozialpädagogin, Trainerin für Motivierende Gesprächsführung
Leitung:	Ute Griesenbeck

## Nüchtern Arbeiten – Fit Arbeiten

Schulung zum Thema Substanzmissbrauch/Sucht im Betrieb Suchtprobleme gibt es überall, so auch in Betrieben und Behörden. Betroffene Mitarbeitende benötigen professionelle Hilfe. Das Seminar möchte informieren, sensibilisieren und zu konstruktivem Umgang mit der Problematik motivieren bzw. qualifizieren: für mehr Arbeitszufriedenheit, Arbeitssicherheit, Fürsorgepflicht- und Kostenbewusstsein, Qualitätssicherung. Viele Krankenkassen erkennen Präventionsprogramme zum Substanzmittelmissbrauch als Prävention nach § 20 SGB V an.

Zielgruppe:	Personalverantwortliche, Mitarbeiter/innen, Belegschaftsvertretungen, Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz
Termin:	Mittwoch, 26.08. – Donnerstag, 27.08.2009
Uhrzeit:	Beginn: 09.00 Uhr / Ende: 17.00 Uhr
Referent:	Norbert Sinofzik, Betriebliche Suchtprävention – Beratung – Fortbildung – Mediation
Leitung:	Katharina Doyé

## Öffentlichkeitsarbeit mit Konzept

Öffentlichkeitsarbeit braucht sowohl in der ehrenamtlichen Arbeit als auch in Einrichtungen ein schlüssiges Gesamtkonzept, bei dem alle wichtigen Formen der Kommunikation berücksichtigt werden. Das Werkstattseminar soll helfen, ein Konzept für die individuelle Öffentlichkeitsarbeit zu erstellen, Gespräche und öffentliche Auftritte einzuüben, mitgebrachte Werbemedien zu besprechen, neue Ideen und Kommunikationsformen zu entwickeln.

Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen in ehrenamtlichen Einrichtungen
Termine:	Freitag, 25.09. – Samstag, 26.09.2009
Uhrzeit:	Beginn: 15.00 Uhr / Ende: 18.00 Uhr
Referent:	Heinz Hinse, Kommunikationstrainer
Leitung:	Katharina Doyé

Beantragt wird dafür die Anerkennung als Bildungsveranstaltung gemäß § 8, 2 des Bildungsfreistellungsgesetzes vom 4.3.1998, GVBl. LSA S. 92

## Erzieherinnen und Erzieher am Computer

Zögerlich aber stetig hält der PC im Berufsleben der Erzieher/innen Einzug. Grundkenntnisse und Möglichkeiten verschiedener Programme für den Alltag der Erzieherin werden eingeübt.

Zielgruppe: Erzieher/innen  
Termin: Montag, 26.10. - Dienstag, 27.10.2009  
Uhrzeit: Beginn: 9.00 Uhr / Ende: 16.00 Uhr  
Leitung: Georg Halfter

## Verhandlungs- und Gesprächsführung für Mitarbeitervertretungen

Viele Konflikte zwischen Mitarbeitervertretern und Dienstgebern sind darauf zurückzuführen, dass die jeweiligen Interessen, Meinungen und Forderungen nicht in einer offenen und konstruktiven Weise besprochen werden. Oft wird nicht wirklich geklärt, wie Sachen, Personen, Beziehungen zusammen gehören und doch getrennt voneinander ver- bzw. behandelt werden sollten, um zu Entscheidungen zu gelangen, mit denen beide Seiten zufrieden sind.

Zielgruppe: Mitarbeitervertreter/innen  
Termine: Montag, 09.11. - Dienstag, 10.11.2009  
Uhrzeit: Beginn: 09.00 Uhr / Ende: 17.00 Uhr  
Referent: Heinz Hinse, Kommunikationstrainer  
Leitung: Georg Halfter

## KLAR-O: Klarkommen und Orientierung

Unterstützung in Zeiten der Erwerbslosigkeit  
KLAR-O ist ein strukturiertes Gruppenprogramm für Arbeitslose mit Verdacht auf Alkoholmissbrauch bzw. Alkoholabhängigkeit, das durch Suchtberatungsstellen angeboten wird. Das Seminar führt in den Programmaufbau, das auf den Grundannahmen der Motivierenden Gesprächsführung basiert, ein.

Zielgruppe: Mitarbeitende aus der professionellen Suchtkrankenhilfe  
Termin: Montag, 23.11. - Mittwoch, 25.11.2009  
Uhrzeit: Beginn: 10.00 Uhr / Ende: 12.00 Uhr  
Referent: Uli Gehring, Diplom-Psychologe, Trainer für Motivierende Gesprächsführung  
Leitung: Ute Griesenbeck

## Was ist Selbstverwirklichung? – ein Sokratisches Gespräch

Selbstverwirklichung ist ein Schlüsselwort unserer Zeit und ein hoher Wert für viele Menschen. Schaut man genauer ihn, zeigt sich, dass damit sehr unterschiedliche Konzepte und Vorstellungen verbunden sind. Hat Selbstverwirklichung mit dem guten Leben zu tun? Geht es dabei um das, was seit der Antike heißt:

„Werde, der du bist“? Wie verhalten sich Selbstverwirklichung und Beruf, Karriere bzw. Familie zueinander? Das Sokratische Gespräch ist eine klar strukturierte Form der Gesprächsführung, in der es um die genaue und erfahrungsbezogene Klärung der eigenen Meinungen, Ideen und Gedanken im Gespräch mit anderen geht. Und es ist ebenfalls eine gute Methode in der Jugend- und Erwachsenenbildung.

Zielgruppe:	Menschen in lehrenden, helfenden und beratenden Berufen; an Selbst- und Menschenkenntnis Interessierte
Termin:	Samstag, 17.01. – Sonntag, 18.01.2009
Uhrzeit:	Beginn: 09.30 Uhr / Ende: 17.00 Uhr
Referent:	Carsten Passin, Philosoph, Pädagoge, Philosophischer Praktiker
Leitung:	Katharina Doyé

Anerkannte Bildungsveranstaltung gemäß § 8, 2 des Bildungsfreistellungsgesetz vom 4.3.1998, GVBl. LSA S. 92 – Nummer: 53502/08/0328 und anerkannt als Lehrerfortbildung WT 2009-002-08 LISA

## Nehmen Sie kein Blatt vor den Mund!

Ansprechende und wirkungsvolle Reden präsentieren  
In diesem praktischen Seminar steht ein freier Umgang mit der Rede im Mittelpunkt, um einen authentischen Vortrag zu ermöglichen. Sprech-Denk-Versuche und das Erproben anderer rhetorischer Methoden führen zu einem ungezwungenen Umgang mit dem Manuskript. Des weiteren werden Argumentationstechniken vorgestellt und erprobt, damit der „rote Faden“ garantiert und die Rede überzeugend präsentiert werden kann.

Zielgruppe:	Ehrenamtliche, kommunal-politisch Engagierte und andere Interessierte
Termin:	Samstag, 21.02. – Sonntag, 22.02.2009
Uhrzeit:	Beginn: 10.00 Uhr / Ende: 16.00 Uhr
Referentin:	Corinna Brenner, Diplom-Sprechwissenschaftlerin
Leitung:	Katharina Doyé

Anerkannte Bildungsveranstaltung gemäß § 8, 2 des Bildungsfreistellungsgesetz vom 4.3.1998, GVBl. LSA S. 92 – Nummer: 53502/08/0331 und anerkannt als Lehrerfortbildung WT 2009-500-04 LISA

## Spiel – Lust Theaterworkshop für Einsteiger

Wenn Sie eine kleine Theaterszene für ein Familienfest einstudieren, mit Kindern eine Geschichte innerhalb des Gottesdienstes nachspielen, oder mit Jugendlichen ein politisches Thema mittels Improvisation lebendig werden lassen wollen, dann ist dieser Theaterworkshop für Einsteiger genau das Richtige für Sie.

Zielgruppe:	für Einsteiger, die Lust auf Theaterspielen haben oder Theaterspiel anleiten möchten Eltern, Erzieher, Ehrenamtliche, Großeltern, Pädagogen und Pädagoginnen
Termin:	Freitag, 27.02. – Samstag, 28.02.2009
Uhrzeit:	Beginn: 17.00 Uhr / Ende: 17.00 Uhr
Referentin:	Agnes Ehrig, Dramaturgin, Spiel- und Theaterpädagogin
Leitung:	Katharina Doyé

Anerkannte Bildungsveranstaltung gemäß § 8, 2 des Bildungsfreistellungsgesetz vom 4.3.1998, GVBl. LSA S. 92 – Nummer: 53502/08/0332 und anerkannt als Lehrerfortbildung WT 2009-074-01 LISA

## Zur Philosophie der Lebensalter

Ein gutes Leben bedeutet auch, es seinem Alter gemäß zu führen. Jedes Lebensalter von Menschen hat seine je eigenen Aufgaben und Anforderungen, Entwicklungschancen und Probleme. Wir übersehen dies, wenn wir als Erwachsene nicht von der Jugend Abschied nehmen können oder mit unseren Kindern wie mit kleinen Erwachsenen umgehen. Neben unseren eigenen Erfahrungen werden wir uns von Schopenhauer, Kant, Guardini, Goethe, Voltaire, Nietzsche und Hesse anregen lassen. Besondere philosophische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Zielgruppe:	Menschen in lehrenden, helfenden und beratenden Berufen; an Selbst- und Menschenkenntnis Interessierte
Termin:	Samstag, 07.03. – Sonntag, 08.03.2009
Uhrzeit:	Beginn: 09.30 Uhr / Ende: 17.00 Uhr
Referent:	Carsten Passin, Philosoph, Pädagoge, Philosophischer Praktiker
Leitung:	Katharina Doyé

Beantragt wird dafür die Anerkennung als Bildungsveranstaltung gemäß § 8, 2 des Bildungsfreistellungsgesetz vom 4.3.1998, GVBl. LSA S. 92 und anerkannt als Lehrerfortbildung WT 2009-500-05 LISA



## Werkstatt Seniorenarbeit Die Geschichte(n) des Lebens erleben

Biografisches Arbeiten mit Älteren

Jeder Mensch hat eine Geschichte und ist Teil der Geschichte. Ältere Menschen erinnern sich oft und gerne an ihre Vergangenheit und wollen ihre Erfahrungen weitergeben. Damit dies für Beteiligte und Zuhörer/innen in der Gruppe einen Gewinn bringt, sind Gesprächsführung und ein roter Faden nötig.

Zielgruppe:	Leiter/innen von Seniorenkreisen, Interessierte an der Bildungsarbeit mit Älteren
Termin:	Dienstag, 17.03. – Mittwoch, 18.03.2009
Uhrzeit:	Beginn: 10.00 Uhr / Ende: 16.00 Uhr
Leitung:	Georg Halfter

## Die bunte Vielfalt des Tanzes

Seniorentanz

Zielgruppe:	Senioren/innen, die Freude an Bewegung und Tanz haben
Termin:	Mittwoch, 18.03. – Donnerstag, 19.03.2009
Uhrzeit:	Beginn: 10.00 Uhr / Ende: 17.00 Uhr
Referent:	Pfr. Georg Kirch, Trainer Seniorentanz
Leitung:	Georg Halfter

## Leben auf der Überholspur?

Zeitmanagement oder die Kunst, Zeit optimal zu nutzen

In diesem Seminar wird der Fokus auf ein typengerechtes Selbst- und Zeitmanagement gelegt. Das bedeutet, dass die individuelle Selbstanalyse des eigenen Umgangs mit der Zeit im Vordergrund steht. Lösungsansätze für Fragen wie z. B.: „Was raubt mir die Zeit? Wie kann ich in der gegebenen Zeit mein Pensum schaffen? Was will ich erreichen?“ werden mit verschiedenen praktischen Übungen in der Seminargruppe erarbeitet.

Zielgruppe:	Ehrenamtliche, kommunal-politisch Engagierte und andere Interessierte
Termin:	Samstag, 21.03. – Sonntag, 22.03.2009
Uhrzeit:	Beginn: 10.00 Uhr / Ende: 16.00 Uhr
Referentin:	Corinna Brenner, Diplom-Sprechwissenschaftlerin
Leitung:	Katharina Doyé

Beantragt wird dafür die Anerkennung als Bildungsveranstaltung gemäß § 8, 2 des Bildungsfreistellungsgesetzes vom 4.3.1998, GVBl. LSA S. 92 und anerkannt als Lehrerfortbildung WT 2009-500-06 LISA

## Stressbewältigung

Dieses Seminar bietet Raum, die Entstehung von Stress zu verstehen und mit körperlichen Übungen Stressphänomenen sinnvoll zu begegnen. Gezielte Körperübungen helfen, mehr Energie in Beruf und Alltag zu gewinnen.

Zielgruppe:	offen für alle Interessierten
Termine:	Donnerstag, 26.03.– Freitag, 27.03.2009 oder Donnerstag, 12.11. – Freitag, 13.11.2009
Uhrzeit:	Beginn: 10.00 Uhr / Ende: 16.30 Uhr
Referentinnen:	Claudia Riede, Tai-Chi/Qi-Gong-Lehrerin (ITCCA geprüft) Dr. Jutta Müller, Gestalttherapeutin, Supervisorin (DGSv)
Leitung:	Dr. Martin Klaus

## Werkstatt Seniorenarbeit Nicht dem Leben Jahre geben, sondern den Jahren Leben

In diesem Seminar erhalten Sie vielfältige praktische Anregungen für die Arbeit mit Menschen in der vierten Lebensphase.

Zielgruppe:	Leiter/innen von Seniorenkreisen, Interessierte an der Bildungsarbeit mit Älteren
Termin:	Dienstag, 16.06. – Mittwoch, 17.06.2009
Uhrzeit:	Beginn: 10.00 Uhr / Ende: 16.30 Uhr
Referentin:	Gabriele Hundertmark, Bildungsreferentin (em.) für die Arbeit mit Senioren
Leitung:	Katharina Doyé

Beantragt wird dafür die Anerkennung als Bildungsveranstaltung gemäß § 8, 2 des Bildungsfreistellungsgesetzes vom 4.3.1998, GVBl. LSA S. 92

## Ereignis – Selbstdeutung – Deutung

Die Überwindung der kommunistischen Diktaturen als Epochenwende in der europäischen Geschichte. Fachtagung mit Seminarcharakter der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fachbereich Institut für Zeitgeschichte.

Zielgruppe:	Studierende, Wissenschaftler und allgemein Interessierte
Termin:	Donnerstag, 02.07. – Samstag, 04.07.2009
Leitung:	Dr. Rüdiger Schmidt, Katharina Doyé

## Clown sein

Ein Clown kann viele verschiedene Gesichter haben – es gibt nicht nur den dummen August oder den traurigen Weißclown. Ein Clown ist auch eine Projektionsfigur für in uns verborgene Wünsche und Vorstellungen von Daseinsformen, in uns schlummernde Talente und Temperamente. Wir werden uns mit Clowns-Tugenden wie Unbekümmertheit und Authentizität beschäftigen, Clownsgeschichten hören und erfinden, Grundlagen der Clowns-Pantomime ausprobieren und Anregungen für Clowns-Workshops für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erhalten.

Zielgruppe:	Sozialpädagogen, Lehrer/innen, Erzieher/innen, Mitarbeitende in therapeutischen Berufen, Interessierte
Termin:	Donnerstag, 18.09. – Freitag, 19.09.2009
Uhrzeit:	Beginn: 16.00 Uhr / Ende: 17.00 Uhr
Referentin:	Angela Kunze-Beiküfner, Clownin, Physiotherapeutin, Pfarrerin und Dozentin
Leitung:	Katharina Doyé

Beantragt wird dafür die Anerkennung als Bildungsveranstaltung gemäß § 8, 2 des Bildungsfreistellungsgesetzes vom 4.3.1998, GVBl. LSA S. 92 und als Lehrerfortbildung beim LISA

## 20 Jahre nach dem Fall der Mauer

Wie gehen Frauen mit der Erinnerung daran um?

Zielgruppe:	interessierte Frauen und Pfarrhaushälterinnen
Termin:	Montag, 05.10. – Freitag, 09.10.2009
Uhrzeit:	Beginn: 18.00 Uhr / Ende: 09.00 Uhr
Leitung:	Maria Stitz

## Kontratänze

### Seniorentanz

Zielgruppe:	Senioren/innen, die Freude an Bewegung und Tanz haben
Termin:	Donnerstag, 15.10. – Freitag, 16.10.2009
Uhrzeit:	Beginn: 10.00 Uhr / Ende: 17.00 Uhr
Referent/in:	Pfr. Georg Kirch, Sybille Lorenz, Trainer Seniorentanz
Leitung:	Georg Halfter

## Den Nachbarn besser kennen lernen: Polnische Geschichte und deutsch-polnische Beziehungen

Um die deutsch-polnischen Differenzen und Missverständnisse der letzten Jahre zu verstehen, braucht es den Blick in die Geschichte. Wer das Trauma eines Landes kennt, das mehrfach zwischen Deutschland und Russland zerrieben wurde, versteht z. B. die in Polen oft geäußerten Bedenken gegen die deutsch-russische Ostsee-Pipeline besser. In dem Seminar werden neue Ansätze vorgestellt, wie in Schulbüchern Fakten vermittelt werden können, die für das Verständnis der Geschichte des Nachbarstaates und für die Geschichte beider Völker von Bedeutung sind.

Zielgruppe:	Interessierte für deutsch-polnische Beziehungen und Mitglieder der Anna-Morawska-Gesellschaft
Termin:	Freitag, 16.10. – Sonntag, 18.10.2009
Uhrzeit:	Beginn: 18.00 Uhr / Ende: 13.00 Uhr
Leitung:	Hans-Ludger Löbbert

## Werkstatt Seniorenarbeit Zum Umgang mit Tod und Trauer in der Seniorenarbeit

Seniorenarbeit ist immer eine Arbeit auf Zeit, bis zum Ende der Lebenszeit. Darüber offen zu sprechen, ist nicht einfach, tut aber gut. Oft fehlen einem die Worte, sind aber auch nicht immer nötig. Mit einfachen Gesten oder Ritualen lässt sich mehr ausdrücken als mit Worten. Diese Formen und Möglichkeiten sollen im Seminar vorgestellt und besprochen werden.

Zielgruppe:	Leiter/innen von Seniorenkreisen, Interessierte an der Bildungsarbeit mit Älteren
Termin:	Dienstag, 20.10. – Mittwoch, 21.10.2009
Uhrzeit:	Beginn: 10.00 Uhr / Ende: 16.00 Uhr
Referent:	Heinz Hinse, Diplomtheologe, Referent für Hospizarbeit
Leitung:	Katharina Doyé

Beantragt wird dafür die Anerkennung als Bildungsveranstaltung gemäß § 8, 2 des Bildungsfreistellungsgesetzes vom 4.3.1998, GVBl. LSA S. 92

## Heitere Gelassenheit – die Meeresstille des Gemüts

Die sprichwörtliche „stoische Ruhe“ kennt fast jeder. In unserer beschleunigten, hektischen und lauten Zeit sehnen sich viele nach Entspannung und innerer Ruhe. Ratgeber sind voll mit Empfehlungen zum „downshifting“ und „relaxen“. Wir wollen im Seminar das Original kennenlernen – die griechisch-römische Philosophie der Stoa. Dies sind vor allem Epiktet, Marc Aurel und Seneca. Sie boten keine lebensferne Theorie an, sondern praktische Lebenskönnerschaft, verbunden mit Anweisungen für tägliche Übungen. Zugleich ging es ihnen um eine vernünftige und bejahenswerte Führung des eigenen Lebens, um die Stärkung des Individuums gegenüber Schicksalsschlägen und unbeflussbaren Ereignissen, um den recht verstandenen Umgang mit den eigenen Gefühlen, Vorstellungen und Leidenschaften.

Besondere philosophische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Zielgruppe:	an Selbst- und Menschenkenntnis Interessierte
Termin:	Samstag, 07.11. – Sonntag, 08.11.2009
Uhrzeit:	Beginn: 09.30 Uhr / Ende: 17.00 Uhr
Referent:	Carsten Passin, Philosoph, Pädagoge, Philosophischer Praktiker
Leitung:	Katharina Doyé

Beantragt wird dafür die Anerkennung als Bildungsveranstaltung gemäß § 8, 2 des Bildungsfreistellungsgesetzes und als Lehrerfortbildung beim LISA

## Gesund & Sozial

Dass man durch gesunde Ernährung und bewusstes Einkaufen auch noch positiv auf die Weltwirtschaft und ihre ausbeuterischen Strukturen Einfluss nehmen kann und nebenbei hilft, Arbeitsplätze zu sichern, ist ein Effekt, der dem Einzelnen oft gar nicht bewusst ist. Das Seminar will mit Tipps, Beratung, Verkostung und einer Exkursion ganz praktische Wege und Möglichkeiten aufzeigen, wie man wirksam Zeichen für eine sozial verträgliche Globalisierung setzen kann.

Zielgruppe:	Ehrenamtliche aus Pfarrgemeinden Mitarbeitende aus Kita/Hort/Schulen, Einrichtungen der Caritas und andere Interessierte
Termin:	Freitag, 13.11. – Samstag, 14.11.2009
Uhrzeit:	Beginn: 16.00 Uhr / Ende: 16.00 Uhr
Referenten:	Bernadette Albrecht, missio u. a.
Leitung:	Katharina Doyé

Beantragt wird dafür die Anerkennung als Bildungsveranstaltung gemäß § 8, 2 des Bildungsfreistellungsgesetzes und als Lehrerfortbildung beim LISA

## (Die) Kraft meines Weges

Schaffensfreude, Motivation und Zufriedenheit im privaten oder beruflichen Alltag stellen sich ein, wenn die eigenen Möglichkeiten und Ressourcen Raum zur Entfaltung haben. Im Seminar haben Sie die Möglichkeit, den eigenen Weg mit seinen Kraftquellen in den Blick zu nehmen. Es wird den Fragen nachgegangen, wie versiegt Quellen – insbesondere im beruflichen Feld – neu sprudeln, Ressourcen geschützt und vorhandene Potenziale gestärkt werden.

Zielgruppe:	offen (10 – 16 Teilnehmende)
Termin:	Montag, 16.11. – Mittwoch, 18.11.2009
Uhrzeit:	Beginn: 17.00 Uhr / Ende: 16.00 Uhr
Referent/in:	Katharina Doyé, Dr. Martin Klaus
Leitung:	Dr. Martin Klaus

## Platon: Symposium über die Grundlagen der Ethik

Das Symposium ist der in literarischer Hinsicht wohl bemerkenswerteste Dialog Platons mit verschiedenen Gästen über das Streben nach Schönheit, Vollkommenheit, dem Guten und über die Liebe zur Wahrheit. Das Nachdenken über den Eros hat wohl deshalb durch die Jahrhunderte hin immer wieder begeisterte Leser gefunden. Eine Kooperation mit der Edith-Stein-Schulstiftung des Bistums Magdeburg

Zielgruppe:	Lehrer vor allem für Ethik, Philosophie, Religion, Sozialkunde, Geschichte und andere philosophisch Interessierte
Termin:	Freitag, 20.11. – Samstag, 21.11.2009
Uhrzeit:	Beginn: 17.00 Uhr / Ende: 17.00 Uhr
Referent:	Dr. phil. Dipl. theol. Andreas Fritzsche, Leuphana Universität Lüneburg
Leitung:	Hans-Joachim Marchio, Akademiedirektor

Die Veranstaltung ist als Lehrerfortbildung beim Land Sachsen-Anhalt beantragt.

## Faszination IKEBANA

Ikebana ist Blumensteckkunst und zugleich Philosophie bzw. Lebenspraxis, die hilft, innerlich zur Ruhe zu kommen, zu meditieren und (wieder) schöpferisch zu sein. Die Verbindung theoretischer Grundkenntnisse des Ikebana mit eigenem kreativen Arbeiten und Meditation lässt Sie die Adventszeit in ganz besonderer Weise beginnen.

Zielgruppe:	offen (max. 12 Teilnehmer)
Termin:	Samstag, 28.11. – Sonntag, 29.11.2009
Uhrzeit:	Beginn: 09.00 Uhr / Ende: 15.00 Uhr
Referent:	Hans-Peter Boor, Ikebanalehrer (KIKU-Schule)
Leitung:	Katharina Doyé

## Wege durch die Trauer

Seminar für Trauernde

Trauernde fühlen sich häufig ausgegrenzt und allein gelassen, weil ihr Schmerz und ihre Verlusterfahrung von anderen nicht nachvollzogen werden kann. In diesem Seminar treffen sich Menschen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben.

Verschiedene Aspekte der Trauerbearbeitung und Trauerbegleitung werden in den Blick genommen, wie über Formen und Phasen der Trauer gesprochen.

Zielgruppe:	Trauernde und Menschen mit Verlusterfahrungen
Termin:	Freitag, 04.12. – Sonntag, 06.12.2009
Uhrzeit:	Beginn: 18.00 Uhr / Ende: 17.00 Uhr
Referentin:	Katrin Hartig, Trauerbegleiterin nach Dr. Jorgos Canacakis
Leitung:	Katharina Doyé

## Erwachsene bilden – didaktisch-methodischer Kompetenzerwerb

Eine Weiterqualifizierung für Seminar- und Kursleitungen  
Schwerpunkte des Seminars sind:

- Die Bildungsveranstaltung als komplexes System:  
Zwischen Struktur, Inhalt und Person
- Bildung als Beziehungshandeln und als dynamischer Prozess
- Die Rollenspannungen der Lehrenden
- Aufbau und Gestaltung von Bildungsmaßnahmen
- Konflikt und Widerstand in Unterricht, Schule und Bildungsgeschehen
- Die Moderation von Lernprozessen
- Der schwierige Umgang mit „schwierigen Teilnehmenden“.

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein anerkannter Berufsabschluss im sozialen oder pädagogischen Arbeitsfeld.

Ausnahmen sind möglich, bedürfen jedoch der frühzeitigen persönlichen Absprache.

Zielgruppe:	Personen, die in der Erwachsenenbildung tätig sind und ihr Wissen und Können im Umgang mit Teilnehmenden erweitern wollen
Termin:	auf Nachfrage
Uhrzeit:	Umfang insgesamt zwei Wochen jeweils von Montagabend bis Freitagmittag
Leitung:	Dr. Martin Klaus, Diplom-Pädagoge, Diplom-Supervisor und Personalentwickler

## Das Ganze ist mehr als die Summe der Teile Beratungsangebot zur Teamentwicklung

Teamentwicklung ist ein gezieltes Vorgehen zur Verbesserung der Zusammenarbeit. Durch die Einbindung aller Teammitglieder in diesen Prozess entsteht eine hohe Identifikation mit dem Team und den gemeinsamen Aufgaben und Zielen.

Bei einem Teamentwicklungsprozess werden, ausgehend von der konkreten Situation im Team, die Stärken, Schwächen und der Entwicklungsbedarf sichtbar gemacht, die Teamstruktur dargestellt, individuelle Rollen definiert und gemeinsame Ziele erarbeitet.

Anlässe für einen Teamentwicklungsprozess können sein:

- Verbesserung der internen Kommunikation und der Teamkultur
- Effizientere Gestaltung der Zusammenarbeit

- Bearbeitung von Konflikten und Barrieren im Team
- Vereinbarung der gemeinsamen Regeln und Ziele
- Steigerung der Motivation und Identifikation

Zielgruppe:	pastorale Teams in den Gemeindeverbänden
Termine:	auf Nachfrage
Begleitung:	Dr. Martin Klaus Marlies Terbeck Mitarbeiter/innen der AG Gemeindeberatung

Rahmenbedingungen: sechs Treffen à 120 Min. in monatlichem Abstand vor Ort oder 2 Tagesveranstaltungen – im Abstand von einem halben Jahr im Roncalli-Haus in Magdeburg

Ansprechpartnerin: Marlies Terbeck, Tel. 0391/5961263

## Supervisionsgruppe für Fachkräfte der Sozialen Arbeit

Fragen des Umgangs mit Klienten, Kolleginnen, Vorgesetzten, auch mit veränderten Arbeitsbedingungen oder mit Konflikt- und Stresssituationen begleiten den beruflichen Alltag. Oftmals gibt es keinen Raum und keine Zeit, darüber zu reden und systematisch nachzudenken.

Die Supervision in der Gruppe kann einen solchen Raum eröffnen, außerhalb des Arbeitskontextes berufliche Themen zu besprechen. Berufliche Handlungsweisen können dadurch korrigiert und gestärkt und somit die Gestaltungsmöglichkeiten der professionellen Rolle erweitert werden. Supervision versteht sich dabei nicht als Schulung oder Instruktion, sondern als Ort der gemeinsamen Erörterung und Entlastung unter fachlicher Begleitung.

Die Treffen finden dreistündig – nach Absprache mit den Teilnehmenden – in etwa einmal monatlich statt.

Zielgruppe:	offen für Berufstätige
Leitung:	Dr. Martin Klaus, Diplom-Pädagoge, Diplom-Supervisor und Personalentwickler

## Qualifizierung als ehrenamtliche(r) Familienpatin und Familienpate

Patinnen und Paten, die ein niederschwelliges Unterstützungs- und Hilffssystem für Familien anbieten, brauchen eine grundlegende Qualifizierung und benötigen Begleitung für die Ausübung ihrer Tätigkeit. Das darauf ausgerichtete Bildungsangebot hat zum Ziel, die Rolle als Familienpatin bzw. als Familienpate zu entwickeln und zu stabilisieren.

In der Qualifizierung wird Grundlagenwissen über heutiges Familienleben erarbeitet und die Teilnehmenden lernen, eigene Beziehungsformen zu reflektieren bzw. zu erweitern. Sie betrachten in der Bildungsmaßnahme persönliche Normen und Werte über „richtiges“ Familienleben und können diese kritisch hinterfragen. Dabei werden die Grenzen von pädagogischer und sozialer Einflussnahme in „fremden“ Familien erkennbar und die Teilnehmenden lernen, ihre eigenen Möglichkeiten realistisch einzuschätzen. Kontakte zu bestehenden professionellen Hilffssystemen werden hergestellt.

Zielgruppen: Ehrenamtlich Mitarbeitende  
 Termin: auf Nachfrage  
 Leitung: Dr. Martin Klaus, Diplom-Pädagoge,  
 Diplom-Supervisor und Personalentwickler

## Der Unterschied ist wunderbar – Kulturelle Kompetenzen gewinnen

Interkulturelle und interreligiöse Bildung für Erzieher/innen Kinder fragen woher sie kommen, wozu sie da sind und weshalb Menschen anders sind als sie oder warum sie sterben müssen. Auf diese existenziellen Grundfragen geben neben der Philosophie alle Religionen Antworten. Grundkenntnisse über Religion(en) gehören zur Allgemeinbildung auch von Erzieher/innen in Kindergärten, Horten oder Freizeiteinrichtungen. In dieser 6-tägigen Fortbildung werden die in Europa am meisten beheimateten Religionen wie das Judentum, Islam, Christentum und Buddhismus durch authentische Vertreter/innen vorgestellt. Die Fortbildung bietet neben der interkulturellen und interreligiösen Kompetenzerweiterung Informationen zu pseudoreligiösen Erscheinungsformen des Rechtsextremismus, Antisemitismus oder anderer gefährdender Religionsformen. Die Seminarteile sind praxisorientiert konzipiert und können mit einer Exkursion zu religiösen Einrichtungen in Berlin oder Braunschweig abgeschlossen werden.

Inhalte: Was ist Religion?  
 Das Judentum  
 Das Christentum  
 Der Islam  
 Der Buddhismus  
 Sekten bzw. relig. Sondergemeinschaften?  
 Projektarbeit – Zugänge und  
 Vermittlungsdidaktik zu existenziellen  
 Fragen der Kinder

Zielgruppe: Erzieher/innen in Kindergärten, Horten  
 oder Freizeiteinrichtungen

Termine: auf Nachfrage

Referenten: authentische Vertreter/innen der  
 Weltreligionen, Religionswissenschaftler,  
 Religionspädagogen

Leitung: Katharina Doyé

Wenn Sie sich bzw. Ihr Team für diese Fortbildung interessieren, so melden Sie sich bitte unter: 0391/5961-494 oder Katharina.Doye@roncalli-haus.de

## Engagieren Sie sich freiwillig in Sachen **Gewaltprävention Ehrenamtliche Schulmediatoren**

helfen Schülern Konflikte auf neue Art zu lösen. Den Kontakt zwischen der Großeltern- und der Enkelgeneration vertiefen und dabei beiden helfen, so könnte man auf einfache Weise zusammenfassen, was bei „Seniorpartner in School e.V.“ SiS umgesetzt werden soll. Dabei geht es um die Weiterbildung von Senioren zu Schulmediatoren, die anschließend in Schulen bei Konflikten zwischen den Schülern vermitteln. Die Mediation ist ein friedlicher Weg, die Kommunikation zwischen den streitenden Parteien wieder herzustellen und nach gemeinsamen Lösungswegen zu suchen. Mediatoren hören zu, begleiten die Schüler und helfen ihnen neue Wege zu finden. Um die üblichen Wege der Konfliktlösung zu verlassen und Neues auszuprobieren, dazu braucht es Mut, die Bereitschaft zu zuhören, Interesse und Engagement, Liebe, Güte und Gelassenheit und natürlich ein Herz für junge Menschen. Sie, als älterer erfahrener Mensch, bringen diese Qualitäten mit, dazu haben sie Zeit und Ruhe, – in der heutigen Zeit ein unschätzbare Gut. Die Schüler wiederum profitieren von der Geduld und der Ruhe der Älteren und werden zu neuen Wegen der Konfliktlösung geführt.

Die Fortbildung mit Zertifizierung ist weitgehend kostenfrei und dauert 80 Stunden verteilt auf 10 Tage. Zusätzlich erfolgt

eine Begleitung während der Tätigkeit an der Schule. Die Senioren stellen ihre Zeit ehrenamtlich für 18 Monate zur Verfügung. Einmal pro Woche sind sie zu zweit an einer Schule für 4–6 Stunden am Vormittag tätig.

Zielgruppe: Seniorinnen und Senioren,  
Großelterngeneration  
Leitung: SIS – [www.seniorpartnerinschool.de](http://www.seniorpartnerinschool.de)  
Katharina Doyé

Interessenten melden sich bitte unter Tel: 0391/5961-494  
bzw. E-Mail: [Katharina.Doye@roncalli-haus.de](mailto:Katharina.Doye@roncalli-haus.de)

Eine Beantragung beim LVWA für die benannten Seminare bzw. Projekte zur Anerkennung als Bildungsveranstaltungen gemäß § 8, 2 des Bildungs- freistellungsgesetzes vom 4.3.1998, GVBl. LSA S. 92 ist möglich. Damit besteht die Berechtigung, Bildungsurlaub in Anspruch zu nehmen.

## Seminarthemen auf Abruf

Ob Sie Ihre eigenen Seminare durchführen möchten oder unsere Bildungsveranstaltungen besuchen, wir stehen Ihnen mit allen methodischen Hilfsmitteln und funktionellen Räumen als Tagungsstätte zur Verfügung. Interessierte Gruppen oder Institutionen können für sich oder ihre Zielgruppen im Roncalli-Haus ein Seminar buchen. Unsere Mitarbeiter/innen beraten oder helfen Ihnen gerne bei der Gestaltung und Durchführung. Das Seminar kann stattfinden,

- wenn es nach gemeinsamer Absprache in unserer pädagogischen Verantwortung liegt,
- wenn mindestens 10 Personen daran teilnehmen und
- es grundsätzlich offen für weitere Interessierte ist.

Seminarort ist in der Regel das Roncalli-Haus. Eine langfristige vorherige Planung und Absprache wird empfohlen.

Mögliche Seminarthemen:

- Computerkurse
- Kommunikation und Moderation
- Umgang mit Konflikten und Stressbewältigung
- Kompetenzerweiterung für Beruf und Ehrenamt
- Selbstreflexion, Lebensorientierung
- Gruppen-, Team- und Leitungskompetenzen
- Interreligiöse und interkulturelle Bildung
- Geschichte, Literatur, Zeitgeschehen

## Kooperationspartner

### Fachakademie für Gemeindepastoral im Bistum Magdeburg

Leitung: OR Dr. Bernhard Scholz  
Max-Josef-Metzger-Str. 12/13  
39104 Magdeburg  
Tel: 0391/59 61-264  
Fax: 0391/59 61-266  
E-Mail: [fachakademie@bistum-magdeburg.de](mailto:fachakademie@bistum-magdeburg.de)

### BITEG – Bildungs- und Technologiesgesellschaft

Leitung: Wolfgang Thomas  
Florazeile 26  
14532 Stahnsdorf  
Tel: 033701/90 80 8  
E-Mail: [biteg@t-online.de](mailto:biteg@t-online.de)

### Diakonisches Bildungswerk Mitteldeutschland

Referat Suchtkrankenhilfe und Selbsthilfe  
Leitung: Ute Griesenbeck  
Mittagstr. 15  
39124 Magdeburg  
Tel: 0391/25 526-126  
E-Mail: [griesenbeck@diakonie-ekm.de](mailto:griesenbeck@diakonie-ekm.de)

### Benediktinerkloster Huysburg

Tagungs- und Gästehaus Ekkehardhaus  
38838 Huy/OT Dingelstedt  
Tel: 039425/9 61-0  
Fax: 039425/9 61-98  
[www.huysburg.de](http://www.huysburg.de)

### Bischöfliches Ordinariat Magdeburg

Fachbereich Pastoral in Kirche und Gesellschaft  
Max-Josef-Metzger-Str. 1  
39104 Magdeburg  
Tel: 0391/59 61-181  
Fax: 0391/59 61-190  
E-Mail: [ordinariat@bistum-magdeburg.de](mailto:ordinariat@bistum-magdeburg.de)

## Kooperationsveranstaltungen

Wir kooperieren mit verschiedenen Trägern, die ihre Bildungsveranstaltungen in die pädagogische Verantwortung des Roncalli-Hauses legen. Viele Veranstaltungen entstehen erst aus aktuellem Anlass im Laufe des Kalenderjahres. Bitte erfragen Sie die genauen Themen und Termine bei uns oder dem jeweiligen Kooperationspartner oder informieren Sie sich unter: [www.roncalli-haus.de](http://www.roncalli-haus.de) unter „Aktualisierungen“.

## Fachakademie für Gemeindepastoral im Bistum Magdeburg

Leitung: OR Dr. Bernhard Scholz

Fortbildungen zu:

- Theologie
- Seelsorge
- Kompetenz für pastorales Handeln
- Leitungskompetenz für Gruppen

Zielgruppe: Pastorale Mitarbeiter/innen und ehrenamtlich in der Pastoral Tätige

## Bibliothek der Fachakademie für Gemeindepastoral

Leitung: Claudia Wyzgol, Tel: 0391/59 61-268

Die Bibliothek ist eine Einrichtung der Fachakademie für Gemeindepastoral im Bistum Magdeburg.

Sammelschwerpunkte sind:

- Theologie
- Philosophie
- Pädagogik und Religionspädagogik
- Geschichte des Bistums Magdeburg

Gesamtbestand:

16.300 Titel, 19 laufende Zeitschriften, Folien, Dias

Leistungen: Bestandsrecherche unter [www.Briseinfo.de](http://www.Briseinfo.de) und unter [www.gbv.de](http://www.gbv.de), sowie Vermittlung von Fernleihen über den virtuellen Katalog, Theologie und Kirche [www.VthK.de](http://www.VthK.de)

Zielgruppen:

- Studierende der Fachakademie
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bischöflichen Ordinariats Magdeburg
- Ehrenamtlich Tätige in den Pfarrgemeinden
- Gemeindereferenten/innen
- Diakone und Priester
- Pädagoginnen und Pädagogen
- Kindergärtner/innen
- Interessierte

## BITEG – Bildungs- und Technologiegesellschaft

Leitung: Wolfgang Thomas, [www.biteg.de](http://www.biteg.de)

Fortbildungen zu aktuellen Rechtsfragen z. B.

- Liegenschaftsrecht
- Verwaltungsrecht
- Personalrecht
- Vermögensverwaltung
- Erbrecht
- Tarifrecht

Zielgruppe: Verwaltungsmitarbeiter/innen

## Kommunikationstraining für Paare (EPL)



Glückliche Paare haben ein Geheimnis. Sie können „gut“ miteinander reden.

Das klingt einfach. Doch bei heiklen Themen oder unter Stress kochen die Emotionen schnell über; ein Wort gibt das andere, und schon hängt der Haussegel schief. Wie es besser geht, können

Paare beim zertifizierten Gesprächstraining (EPL) lernen.

EPL – Ein partnerschaftliches Lernprogramm

Kursangebote an Wochenenden in Sachsen-Anhalt (z.T. mit Kinderbetreuung) erfragen Sie:

[maria.faber@bistum-magdeburg.de](mailto:maria.faber@bistum-magdeburg.de)

oder [schwab-nitsche@diakonie-ekm.de](mailto:schwab-nitsche@diakonie-ekm.de);

unter: [www.epl-kek.de](http://www.epl-kek.de), [www.kess-erziehen.de](http://www.kess-erziehen.de)

## Der Elternkurs „Kess erziehen“ will dafür Anregungen und Hilfestellungen geben.

Er vermittelt erzieherische Grundhaltungen, die den Alltag leichter machen können und die familiäre Stimmung „überwiegend freundlich“ gestalten helfen:



- K** wie **kooperativ**,
- e** wie **ermutigend**,
- s** wie **sozial**,
- s** wie **situationsorientiert**.

An fünf Kursabenden können Sie gemeinsam mit anderen Müttern und Vätern Ihre Erziehungseinsichten und -fertigkeiten vertiefen und erweitern. Die Ausbildung ist eine Kooperation der Arbeitsstelle für pastorale Fortbildung und



Beratung im Bistum Hildesheim, des Fachbereichs Pastoral im Bistum Magdeburg und der Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung Bonn.

Nähere Informationen zu aktuellen Kursangeboten (Termine und Veranstaltungsorte) finden Sie unter [www.kess-erziehen.de](http://www.kess-erziehen.de) oder fragen sie nach unter [familie@bistum-magdeburg.de](mailto:familie@bistum-magdeburg.de).

## Informationen zu den Angeboten und Geschäftsbedingungen

Die Einzelprogramme unserer Seminare erscheinen in der Regel acht bis sechs Wochen vor dem eigentlichen Seminartermin. Diese enthalten genauere Informationen zu der Veranstaltung, zu Teilnahmegebühren etc. Bitte beachten Sie diese oder fordern Sie gegebenenfalls unter Angabe des Seminarthemas und Datum ein Programm bei uns an.

Durch aktuell hinzu kommende Veranstaltungen erweitert sich unser Programmangebot ständig. Hinweise finden Sie in der Tagespresse und auf unserer Homepage im Internet unter [www.roncalli-haus.de](http://www.roncalli-haus.de) unter „Aktualisierungen“.

Anmeldungen zu den Seminaren können in den Zeiten: montags bis freitags, 9.00 – 18.00 Uhr erfolgen oder schriftlich gesandt werden an:

Roncalli-Haus e.V.

Max-Josef-Metzger-Str. 12/13

39104 Magdeburg

E-Mail: [roncallihaus@t-online.de](mailto:roncallihaus@t-online.de)

Tel: 0391/5961-400

Fax: 0391/5961-440

Alle Veranstaltungen liegen in der pädagogischen Verantwortung des Roncalli-Haus e.V.

Wenn Sie weitere Informationen zu unseren Angeboten haben möchten, rufen Sie uns bitte an. Wir geben gerne genauere Auskünfte.

- Bitte melden Sie sich direkt bei dem jeweils angegebenen Veranstalter an.
- Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Roncalli-Haus Magdeburg statt. Auf unserer Webseite [www.roncalli-haus.de](http://www.roncalli-haus.de) finden Sie Hinweise für die Anreise.

- Wir versenden nicht in jedem Fall eine Anmeldebestätigung, benachrichtigen Sie aber im Fall einer Absage. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

- Aus didaktischen Gründen ist die Zahl der Teilnahmeplätze bei verschiedenen Veranstaltungen begrenzt. Eine Veranstaltung findet in der Regel statt, wenn uns mindestens zehn Anmeldungen vorliegen. Ist dies nicht der Fall, sagen wir eine Veranstaltung nach Ablauf der Anmeldefrist ab. Sie werden dann von uns benachrichtigt.

- Bei Abmeldung nach dem Anmeldeschluss wird eine Stornogebühr von 50% der Teilnehmergebühr erhoben. Sollte Ihre Abmeldung später als fünf Tage vor Beginn des Seminars eingehen, sind wir verpflichtet, Ihnen eine Ausfallgebühr von 80% der Teilnehmergebühr in Rechnung zu stellen. Wenn wir keine Abmeldung von Ihnen erhalten, fallen die gesamten Kosten an. Sollte eine andere Person Ihren Platz einnehmen, durch Ihre oder unsere Vermittlung – nicht aber ohne Rücksprache mit uns – entstehen Ihnen keine Kosten.

- Bitte bezahlen Sie Ihre Teilnehmergebühr per Überweisung oder direkt zu Beginn der Veranstaltung bei uns im Haus.

- Eine Ermäßigung der Kosten kann bei Bedarf mit der Veranstalterin vereinbart werden.

- Ihre Anschrift wird von uns den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes entsprechend elektronisch verarbeitet.

- Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich mit diesen Teilnahmebedingungen einverstanden.

### Zu den **Teilnahmekosten**:

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Ihnen in diesem Jahresprogramm keine Preise nennen können. Zum Zeitpunkt der Drucklegung stehen die Kosten der angekündigten Veranstaltungen meist nicht endgültig fest, so dass eine Auskunft leider nicht möglich ist.

Die Kosten, die Ihnen bei einem Seminarbesuch entstehen, setzen sich in den meisten Fällen aus der Semingebühr und den Aufwendungen für Unterkunft und Verpflegung zusammen. Die Höhe der Teilnehmergebühr ist abhängig von der Zahl der Referierenden, ihren Honoraren und Reisekosten sowie den bei der Seminarorganisation entstandenen Sachkosten. Als anerkannter Träger der Erwachsenenbildung wird unsere Arbeit durch das Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.

Bitte beachten Sie, dass bei der Preisgestaltung eine Vielzahl von Faktoren eine Rolle spielt. Genaue Auskünfte sind daher erst möglich, wenn die Programmplanung abgeschlossen ist. Auf Anfrage ist eine Ermäßigung aus sozialen oder persönlichen Gründen möglich.

Wenn Sie mehrfach verbindlich Seminare bei uns im laufenden Kalenderjahr gebucht haben, besteht die Möglichkeit, einen Preisnachlass zu erhalten. Dazu setzen Sie sich bitte mit den Pädagogen Herrn Halfter und Frau Doyé in Verbindung.

Geben Sie bitte bei Überweisungen folgenden Verwendungszweck an:

**Titel der Veranstaltung + Datum + Ihr Name**

#### **Bankverbindung**

**Kontonummer:** 167 766 7

**BLZ:** 810 932 74

**Institut:** Volksbank Magdeburg e.G.

#### **Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung**

Seit 01.01.1998 garantiert das Bildungsfreistellungsgesetz allen Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen, Angestellten und Auszubildenden in Sachsen-Anhalt einen Anspruch auf fünf Tage bezahlte Bildungsfreistellung pro Kalenderjahr.

Bildungsfreistellung kann für die Teilnahme an einer durch das Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt anerkannten Bildungsveranstaltung beantragt werden, wobei den Beschäftigten durch das Gesetz Wahlfreiheit hinsichtlich der thematischen Ausrichtung der Veranstaltung garantiert ist. Nach Auswahl und Anmeldung für eine Bildungsmaßnahme kann der Anspruch auf Bildungsfreistellung beim Arbeitgeber bis spätestens 6 Wochen vor Kursbeginn geltend gemacht werden.

## **Das Roncalli-Haus**

Papst Johannes XXIII. mit seinem bürgerlichen Namen Roncalli, gibt unserem Haus seinen Namen. Die christlichen Werte Gastfreundlichkeit, Gespräch und Offenheit will das Roncalli-Haus mit seinen Möglichkeiten und Mitteln verwirklichen. Es ist eine vom Land Sachsen-Anhalt anerkannte Heimvolkshochschule und die Bildungs- und Begegnungsstätte des Bistums Magdeburgs. Das Roncalli-Haus ist ein modernes, gut ausgestattetes, zentral erreichbares Erwachsenenbildungshaus, das für Tagungs- und Seminaransprüche in bester Weise geeignet ist.

Folgende Voraussetzungen bieten wir:

9 Seminarräume in unterschiedlicher Größenordnung von 10 – 150 Personen, die mit moderner Tagungstechnik ausgestattet sind. Der Computerraum umfasst 10 Arbeitsplätze. Die Gästezimmer sind geräumig und individuell ausgestattet. Insgesamt verfügt das Haus über 92 Betten in 35 Doppel- und 22 Einzelzimmern; zwei Zimmer sind rollstuhlgerecht eingerichtet.

Sämtliche Wohneinheiten und Zimmer sind mit Dusche/WC und Telefon ausgestattet. Über einen Personenaufzug können alle Etagen des Hauses gut erreicht werden. Das Roncalli-Haus liegt direkt im Innenstadtbereich, Bahnhof, Einkaufszentren und die wichtigsten Sehenswürdigkeiten sind zu Fuß keine 10 Minuten entfernt. Magdeburg ist mit seinen bedeutenden historischen Baudenkmalern in die Straße der Romanik eingebunden. Gleichzeitig laden die Elbuferpromenade, zahlreiche Parks und Gartenräume oder auch der Elbe-Rad-Weg zu ausgedehnten Unternehmungen ein.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stehen für die besondere Atmosphäre unserer Einrichtung, sie sind gern für ihre Gäste da. Die pädagogische Qualität unserer Angebote wird von den haupt- und nebenamtlichen Pädagogen/Pädagoginnen entwickelt und verantwortet.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

## Ihre Ansprechpartner/innen im Roncalli-Haus

Dr. Martin Klaus Diplom-Pädagoge Diplom-Supervisor (DGSv) <b>Pädagogischer Leiter</b>	0391/59 61-420 martin.klaus@roncalli-haus.de
Katharina Doyé Diplom Religions- und Gemeindepädagogin <b>Leitende Pädagogin</b>	0391/59 61-494 katharina.doye@roncalli-haus.de
Georg Halfter Magister Geschichte/Slavistik Master Erwachsenenbildung <b>Pädagogischer Mitarbeiter</b>	0391/59 61-499 georg.halfter@roncalli-haus.de
Uta Reinhold <b>Rezeption, Verwaltung</b>	0391/59 61-400 roncallihaus@roncalli-haus.de
Karin Horn <b>Buchhaltung, Hausorganisation</b>	0391/59 61-419 karin.Horn@roncalli-haus.de
Regina Buhl <b>Hauswirtschaft</b>	0391/59 61-418 kueche@roncalli-haus.de

## Hinweise zum Roncalli-Haus

Die Mitarbeiter/innen im Roncalli-Haus stehen Ihnen gern als Ansprechpartner/innen für Ihre Veranstaltungswünsche zur Verfügung. Wir planen und organisieren Bildungsveranstaltungen für Ihre Zielgruppe unter unserer pädagogischen Verantwortung.

Das Roncalli-Haus steht bei freien Kapazitäten auch anderen Gruppen für Seminare, Tagungen und Freizeiten zur Verfügung.

Informationen über die Hausleitung:  
Uta Reinhold, Tel: 0391/59 61-400  
E-Mail: roncallihaus@roncalli-haus.de  
oder www.roncalli-haus.de

Das Mitbringen von Tieren ist aus hygienischen Gründen nicht gestattet.

Bei Diebstahl, Verlust oder Beschädigung von Teilnehmer-eigentum wird seitens des Roncalli-Hauses keine Haftung übernommen.

Unsere Rezeption ist in den Kernarbeitszeiten von Montag bis Samstag von 08.00 Uhr – 18.00 Uhr geöffnet, sonntags nach Vereinbarung. Während dieser Zeit ist eine Anreise möglich.

Bitte fordern Sie unseren Hausprospekt an und nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

## Förderverein Roncalli-Haus e.V.

### Altbischof Leo Nowak

Fördermitglied für das Roncalli-Haus e.V.

*„Die ideelle und finanzielle Unterstützung unseres Roncalli-Hauses in Magdeburg ist nach wie vor äußerst notwendig, weil es unser gemeinsames Anliegen ist, dass die befreiende Botschaft des Evangeliums möglichst viele erreicht viele Menschen an den Veranstaltungen des Roncalli-Hauses nur teilnehmen können, wenn sie finanzielle Stützung erfahren weil über die laufenden Kosten des Roncalli-Hauses hinaus wichtige Anschaffungen notwendig werden z. B. Medientechnik, Licht und Hitzeschutz in einigen Räumen Deshalb bitte ich Sie herzlich um Unterstützung des Hauses und um Ihre Mitgliedschaft im Roncalli-Förderverein.“*

### **Karl-Josef Lange**

Mitglied im Förderverein Roncalli-Haus e.V.

*„Das Roncalli-Haus ist eine großartige Möglichkeit für die Pastoral. Bei den Pensionären setzte ich mich ein für einen Förderkreis. Viele praktische Notwendigkeiten im Haus müssen gefördert werden. Das Wichtigste ist aber, die finanzschwachen Nutzer zu unterstützen. Werdet Mitglied, denn die alten Pensionäre sterben aus. Helft auch dem Nächsten vor der Haustür.“*

Der Förderverein begleitet die Arbeit der Heimvolkshochschule Roncalli-Haus Magdeburg in vielfältiger Weise. Er gewährt Beihilfen für die Beschaffung von Unterrichts- bzw. Kursmaterial und fördert ausgewählte Seminare und Tagungen, die ohne finanzielle Unterstützung nicht zustande kommen würden. Insbesondere fördert er Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer, die aus sozialen oder persönlichen Gründen die Veranstaltungsgebühren nicht in voller Höhe aufbringen können. Und er fühlt sich verantwortlich für die atmosphärische Ausgestaltung des Bildungshauses. Sie sind zur Mitgliedschaft herzlich eingeladen.

### **Willi Kraning**

Vorsitzender des Fördervereins Roncalli-Haus e.V.

*„In unserer Satzung heißt es: „Der Verein ist ein freiwilliger Zusammenschluss von natürlichen und juristischen Personen, der sich....dem Roncalli-Haus verpflichtet fühlt. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch*

- *Gewährung von Beihilfen für die Beschaffung wissenschaftlichen und christlichem Unterrichtsmaterials*
- *Die Schaffung günstiger Bedingungen für die Durchführung von Kursen und Tagungen“*

*Fördern auch Sie zentrale Anliegen christlicher Bildung. Werden Sie Mitglied. Sprechen Sie uns an, wir kommen gerne mit ihnen ins Gespräch.“*

Förderverein Roncalli-Haus e.V.

Heimvolkshochschule

39104 Magdeburg

Tel: 0391/59 61-400

Fax: 0391/59 61-440

E-Mail: [roncallihaus@roncalli-haus.de](mailto:roncallihaus@roncalli-haus.de)

So können Sie als Mitglied des Fördervereins die Bildungsarbeit der Heimvolkshochschule finanziell unterstützen: Zahlen Sie Ihren Beitrag bequem mit der Erteilung einer Einzugsermächtigung mit jährlicher Abbuchung. Dies ist ohne jegliches Risiko für Sie, denn Sie können sie jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen. Auch eine Spende hilft weiter!

**Empfänger:** Förderverein Roncalli-Haus e.V.  
**Spendenkonto-Nr.:** 202 606 00  
**Bankleitzahl:** 472 603 07  
**Kontoführendes Institut:** Bank für Kirche und Caritas Paderborn

Wenn Sie Fragen an den Förderkreis haben, wenden Sie sich bitte an Frau Fritsche, Tel: 0391/5961-400.

## Monatsübersicht der Veranstaltungen 2009

<b>Januar</b>			24.-25.03. Übergänge gestalten	21
07.-10.01.	Seelsorge im Strafvollzug	6	25.03. Krankenhausseelsorge	9
12.-15.01.	Der eine Gott und die vielen Religionen	6	25.-27.03. Ausbildung in Programmen zum „kontrollierten Trinken“	16
15.01.-26.11.	Leitungskompetenz in Kindertageseinrichtungen XIV	14	26.-27.03. Stressbewältigung	31
16.-18.01.	Kess-erziehen – Ausbildungskurs	14	28.03. Präsentationen von Elternabenden	22
17.01.	Ökumenischer Studientag zum Weltgebetstag	6	27.-28.03. Experten für Demokratie, Toleranz, gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit	16
17.-18.01.	Was ist Selbstverwirklichung? – ein Sokratisches Gespräch	28	28.03. Oasentag in der Fastenzeit „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt.“	9
19.-22.01.	Denkwege zu Gott	6	30.03.-03.04. Seniorenakademie: Paulus – Apostel der Völker	10
21.01.-04.03.	Leitungskompetenz in Kindertageseinrichtungen XIII	15	<b>April</b>	
24. 01.	Prophetie im Vermächtnis Johannes XXIII.	7	03.-04.04. Ausbildung zum freiwilligen/betrieblichen Suchtkrankenhelfer	20
26.-29.01.	Theologie der Psalmen	7	17.-19.04. Das Enneagramm – Meinem Charakter auf der Spur	10
30.-31.01.	Mit Kindern unterwegs: Gottesbilder/Gottesglaube	7	24.-25.04. Experten für Demokratie, Toleranz, gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit	16
30.-31.01.	Der Lesung eine Stimme geben	8	27.-30.04. Anforderungen an zeitgemäße Verwaltung in neuen Gemeindestrukturen	22
<b>Februar</b>			<b>Mai</b>	
06.-08.02.	Die Anwendung des 12-Schritte-Programms in der Selbsthilfe	15	06.-07.05. Motivierende Gesprächsführung	22
12.02.-02.04.	Kompetenz im Hort	15	07.05. Personalverantwortung im Zeichen länger arbeitender Belegschaften	23
13.-14.02.	Werktage für Küsterinnen und Küster	8	08.-09.05. Ausbildung zum freiwilligen/betrieblichen Suchtkrankenhelfer	20
13.-14.02.	Knigge für Berufseinsteiger	16	14.-15.05. Bildungs- und Lerngeschichten	24
16.-18.02.	Ausbildung in Programmen zum „kontrollierten Trinken“	16	15.-16.05. Experten für Demokratie, Toleranz, gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit	16
20.-21.02.	Experten für Demokratie, Toleranz, gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit	16	16.05. Einführungstag – Kommunionhelferdienst	10
20.-22.02.	Aufbaukurs Wort-Gottes-Feier	8	18.-20.05. Motivierende Gesprächsführung in der Gruppenleitung	24
21.-22.02.	Nehmen Sie kein Blatt vor den Mund!	28	<b>Juni</b>	
25.-27.02.	Coaching – Mitarbeiter und Teams zum Erfolg führen	17	03.06. Flucht, Migration und Integration	10
26.-27.02.	Arbeitsrecht zwischen Spielkreis und Teamsitzung	18	12.06. Bildungs- und Lerngeschichten	24
27.-28.02.	Spiel – Lust Theaterworkshop für Einsteiger	29	16.-17.06. Werkstatt Seniorenarbeit: Nicht dem Leben Jahre geben, sondern den Jahren Leben	31
ab 28.02.	C-Kurs Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker	8	<b>Juli</b>	
<b>März</b>			02.-04.07. Ereignis – Selbstdeutung – Deutung	31
07.-08.03.	Zur Philosophie der Lebensalter	29	<b>August</b>	
10.-11.03.	Arbeitsplatz Pfarrbüro	18	14.-15.08. Ausbildung zum freiwilligen/betrieblichen Suchtkrankenhelfer	20
13.03.	Elterngespräche führen	18	21.-22.08. Ausbildung zum freiwilligen/betrieblichen Suchtkrankenhelfer	20
13.-14.03.	Mit Kindern unterwegs: Gottesbilder/Gottesglaube	7	21.-23.08. Grundkurs Wort-Gottes-Feier	11
14.03.	Krankenbesuchsdienst	9	26.-27.08. Nüchtern Arbeiten – Fit Arbeiten	25
16.-17.03.	Verhalten bei Kindernotfällen	19	28.-29.08. Ausbildung zum freiwilligen/betrieblichen Suchtkrankenhelfer	20
17.-18.03.	Werkstatt Seniorenarbeit: Die Geschichte(n) des Lebens erleben	30		
18.-19.03.	Die bunte Vielfalt des Tanzes	30		
19.-20.03.	Präsentation mit PowerPoint für Erzieherinnen	19		
20.-21.03.	Ausbildung zum freiwilligen/betrieblichen Suchtkrankenhelfer	20		
20.-22.03.	Medienpsychologie	20		
21.-22.03.	Genetik und Gentechnik	9		
21.-22.03.	Leben auf der Überholspur?	30		
23.-27.03.	Teamentwicklung	21		
24.-25.03.	Beendigung von Arbeitsverhältnissen	21		

## Anmeldung (bitte in Blockschrift)

Hiermit melde ich mich **verbindlich** zu folgendem Kurs an:

Kurs: \_\_\_\_\_

Von: \_\_\_\_\_ bis: \_\_\_\_\_

Doppelzimmer  Einzelzimmer  ohne Übernachtung

Vollverpflegung  Mittagessen  Vegetarier

Vor- und Nachname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

**Mit meiner Unterschrift ist meine Anmeldung verbindlich. Bei Abmeldung nach Anmeldeschluss wird eine Stornogebühr von 50 % der Teilnahmegebühr erhoben. Sollte diese später als fünf Tage vor Beginn des Seminars eingehen, sind wir verpflichtet, Ihnen eine Ausfallgebühr von 80% der Teilnahmegebühr in Rechnung zu stellen. Diese Gebühren entfallen, wenn Ihr Platz weiter vergeben werden konnte.**

Ort/Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

<b>September</b>		
11.-12.09.	Der Lesung eine Stimme geben	8
11.-12.09.	Ausbildung zum freiwilligen/betrieblichen Suchtkrankenhelfer	20
18.-19.09.	Clown sein	32
25.-26.09.	Ausbildung zum freiwilligen/betrieblichen Suchtkrankenhelfer	20
25.-26.09.	Öffentlichkeitsarbeit mit Konzept	25
30.09.-26.11.	Kompetenz im Hort	15
<b>Oktober</b>		
05.-09.10.	20 Jahre nach dem Fall der Mauer	32
15.-16.10.	Kontratänze	32
16.-18.10.	Den Nachbarn besser kennen: Polnische Geschichte und deutsch-polnische Beziehungen	33
20.-21.10.	Arbeitsplatz Pfarrbüro	18
20.-21.10.	Werkstatt Seniorenarbeit: Zum Umgang mit Tod und Trauer in der Seniorenarbeit	33
26.-27.10.	Erzieherinnen und Erzieher am Computer	26
<b>November</b>		
02.-06.11.	Seniorenakademie: Die Botschaft von der Auferstehung	11
07.-08.11.	Heitere Gelassenheit – die Meeresstille des Gemüts	34
09.-10.11.	Verhandlungs- und Gesprächsführung für Mitarbeitervertreter	26
12.-13.11.	Stressbewältigung	31
13.-14.11.	Gesund & Sozial	34
16.-18.11.	(Die) Kraft meines Weges	35
18.-20.11.	Gemeindeaufbau in neuen Strukturen	11
20.-21.11.	Platon: Symposium über die Grundlagen der Ethik	35
21.11.	Einführungstag – Kommunionhelferdienst	10
23.-25.11.	KLAR-O: Klarkommen und Orientierung	26
27.-28.11.	Werktage für Küsterinnen und Küster	8
28.11.	Die Arbeit des Diakon in größer werdenden pastoralen Räumen	12
28.-29.11.	Faszination IKEBANA	36
30.11.-04.12.	Perlen des Glaubens	12
<b>Dezember</b>		
04.-06.12.	Wege durch die Trauer	36
05.12.	Oasentag in der Adventszeit: „O komm, o komm, Immanuel ...“	12



Enten legen ihre  
Eier in aller Stille ●  
Hühner gackern  
dabei wie verrückt ●  
Was ist die Folge? ●  
Alle Welt ●  
isst Hühnereier ●

Henry Ford



perner&schmidt werbung und design gmbh

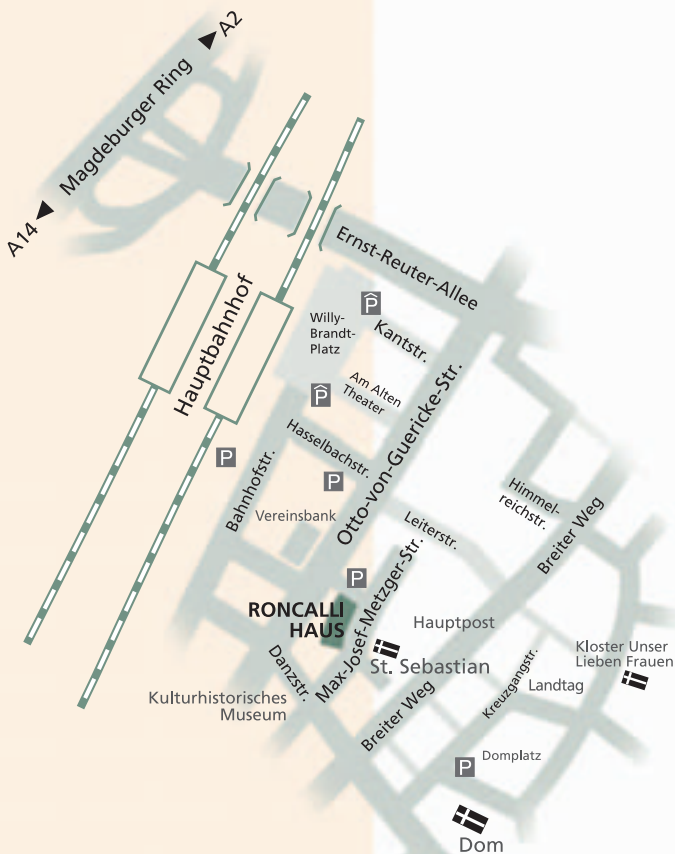
- Werbekonzepte
- Grafikdesign
- Messen
- Webdesign
- Ausstellungen
- Fotografie

[www.perner-und-schmidt.de](http://www.perner-und-schmidt.de)

Olvenstedter Straße 9 39108 Magdeburg

Tel 03 91 258 92 95 ●





Anreise per Bahn:

Vom Hauptbahnhof 7 Minuten Fußweg Richtung Dom, gegenüber der Sebastianskirche.

Anreise mit dem PKW:

Von der Autobahn auf den Magdeburger Ring bis Abfahrt Zentrum/Hauptbahnhof, dann weiter siehe Wegbeschreibung.



Max-Josef-Metzger-Str. 12/13  
39104 Magdeburg

Fon: (0391) 5 96 14 00

Fax: (0391) 5 96 14 40

[roncallihaus@roncalli-haus.de](mailto:roncallihaus@roncalli-haus.de)

[www.roncalli-haus.de](http://www.roncalli-haus.de)